



Am Samstag mitreden: Dialog über Entwicklungskonzept für die Innenstadt steht an. **Seite 3**



„Trierer Rede“: Historiker Gerd Koenen spricht in der Promotionsaula über Marx und Russland. **Seite 5**



Kooperation bei Energie- und Wasserversorgung: Trierer Vereinbarung mit Kapverden-Insel. **Seite 7**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

Ausbausatzungen am 16. im Stadtrat

Auf der Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am Dienstag, 16. Mai, ab 17 Uhr im Großen Rathaussaal am Augustinerhof, stehen unter anderem Beschlüsse zu fünf weiteren Ausbaubeitragsatzungen für Verkehrsanlagen. Dabei geht es im Einzelnen um die Bezirke Heiligkreuz, Pallien, Ehrang-Quint, Trier-Ost und Trier-West. Weitere Themen sind unter anderem der Ausbau von Fahrradabstellanlagen, der Bebauungsplan für die frühere General-von-Seidel-Kaserne, die Rahmenvorgaben für das Ortsteilbudget 2024 und das neue Konzept zur Schulentwicklung in Trier. **red/Bekanntmachung auf Seite 12**

Programm des Kulturwochenendes

Mit der Eröffnung des rheinland-pfälzischen Kultursommers und dem Fringe-Theaterfestival steht Trier am nächsten Wochenende (12. bis 14. Mai) ein vielfältiger Kulturgenuss bevor. Einen Überblick über das reichhaltige Programm bietet eine Doppelseite in dieser Ausgabe der Rathaus Zeitung. **red/Seite 10 und 11**

Jugendkunstschule stellt Programm vor

Die neue Jugendkunstschule „le filou“ verleiht der Stadt einen Schub im Bereich kulturelle Bildung. Der Vorstand und Kulturdezernent Markus Nöhl stellten vergangene Woche das vielfältige Programm vor. **red/Seite 8**

Noch Helfer gesucht

Für das Trierer Host Town-Programm vor den Special Olympics in Berlin sucht die Verwaltung noch helfende Hände: Sowohl für die Begleitung der Athleten mit geistiger Behinderung aus Panama vom 12. bis 15. Juni als auch für das inklusive Sportfest am Samstag, 10. Juni, gibt es noch Bedarf. Interessierte melden sich per E-Mail an: volunteers23@trier.de. **red**

Mitreden auf neuer Webseite

Bürgerbeteiligungsplattform mitgestalten.trier.de ist gestartet / Erste Formate bereits im Mai

Nach rund 14 Jahren – davon zehn als Bürgerbeteiligungsplattform – wird trier-mitgestalten.de durch eine neue umfassende städtische Bürgerbeteiligungsplattform abgelöst. Auf die Bürgerinnen und Bürger warten im Mai bereits zwei Beteiligungsmöglichkeiten.

Von Johanna Pfaab

Auf mitgestalten.trier.de (siehe QR-Code) informiert die Stadtverwaltung in Zukunft über anstehende Bürgerbeteiligungsformate. Alle Interessierten sind eingeladen, sich dort mit der Stadtverwaltung über anstehende Themen und Projekte auszutauschen und ihr Wissen und ihre Vorschläge einzubringen. Auf der Plattform können sich alle beteiligen, die in Trier leben oder einen Bezug zur Stadt haben.

Warum gibt es eine neue Plattform?

Die bisherige Plattform www.trier-mitgestalten.de war in ihren technischen Möglichkeiten veraltet. Die Funktion, Mängel, Ideen oder Beschwerden ganzjährig einzugeben, wurde bereits im Dezember 2022 durch das städtische Portal trier.de abgelöst. Dank der erfolgreichen Bewerbung für eine Förderung im Bundesprogramm „Lebendige Innenstädte und Zentren“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, kann die Bürgerbeteiligung in Trier auf neue Füße gestellt werden. Teil der Projektförderung ist der Aufbau einer Bürgerbeteiligungsplattform.

Die Stadtverwaltung hat daraufhin die Einführung einer solchen Plattform sowie die gleichzeitige Ablösung der alten Beteiligungsplattform beschlossen. Damit sollen Synergien geschaffen und eine neue gesamtstädtische Möglichkeit für digitale Bürgerbeteiligung aufgebaut werden.



Mitmachen. Auf der neuen Plattform unter mitgestalten.trier.de können sich Bürgerinnen und Bürger mit der Verwaltung über Projekte austauschen und Vorschläge machen. **Screenshot: Presseamt/nok**

Was passiert mit Ideen und Beschwerden? Wo kann ich Mängel melden?

Auf der neuen Seite mitgestalten.trier.de sind Meinungen zu konkreten Projekten gefragt. Für andere Vorschläge, Beschwerden oder Mängel gibt es die städtische Plattform „Anregung – Lob – Beschwerde“ unter trier.de. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Was können die Bürger auf der Plattform machen?

Auf mitgestalten.trier.de gibt es unterschiedliche Beteiligungsangebote zu verschiedenen Projekten, Vorhaben und Themenfeldern. Die Form des Mitmachens unterscheidet sich teilweise von Projekt zu Projekt. Je nach Thema kann es die Möglichkeit geben,

sich aktiv mit einem Vorschlag einzubringen, an einer Diskussion zu beteiligen oder über etwas abzustimmen. Durch die digitale Bürgerbeteiligung sollen die Triererinnen und Trierer an den Plänen und Entscheidungen der Stadtverwaltung teilhaben können. Oft wird die digitale Mitmachmöglichkeit mit Informations- und Beteiligungsangeboten vor Ort kombiniert.

Wie melde ich mich an?

Die Registrierung erfolgt auf der Startseite über „Registrieren“. Auch bisherige Nutzer von trier-mitgestalten.de müssen sich neu registrieren.

Wie geht es auf der Plattform weiter?

Mitte Mai stehen bereits zwei Bürgerbeteiligungsformate an: Zum einen

der Bürgerhaushalt, zum anderen eine digitale Beteiligung zum Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK). Ein ausführlicher Bericht darüber folgt in der nächsten Ausgabe der Rathaus Zeitung.

Wie kann man ohne Internet mitmachen?

Bei vielen Bürgerbeteiligungen wird es auch Aktionen und Beteiligungsangebote vor Ort geben. Beim Bürgerhaushalt wird es wieder die Möglichkeit geben, seine Ideen schriftlich oder telefonisch einzubringen. Bei Fragen steht die Koordinatorin für Bürgerdialog, Johanna Pfaab, telefonisch (0651/718-2131) oder per E-Mail zur Verfügung: buergerbeteiligung@trier.de



Chartstürmer auf der Bühne

Peter Fox spielt am 14. Juni bei Porta hoch drei

Um aus Porta-hoch-drei Porta-hochvier zu machen, braucht es in einer traditionsbewussten Stadt wie Trier schon einen guten Grund. Ein solcher hat nun sein von vielen Fans in Trier und der Region heiß ersehntes Kommen bestätigt: Peter Fox führt eine seiner wenigen Stippvisiten im Westen Deutschlands ausgerechnet nach Trier. Am Mittwoch, 14. Juni, 19.30 Uhr, macht er auf dem Porta Nigra-Vorplatz Station. Tickets für das Konzert sind ab sofort erhältlich.

Im November 2022 war Peter Fox nach 13 Jahren als Solo-Artist mit einer Single in die Öffentlichkeit zurückgekehrt, die den neuen Sound des deutschen Ausnahmekünstlers

festlegte. In den Mix aus Dancehall und Deutschraps, der bereits das Erfolgsalbum „Stadtaffe“ von 2008 geprägt hatte, mischen sich nun west- und südafrikanische Rhythmen. Und das erneut mit Erfolg: „Zukunft Pink“ war wochenlang auf Platz eins der Charts. Der Optimismus, der von dieser ersten Single-Auskopplung ausgeht, prägt nun auch seine Live-Tour, bei der er mit einer neuen Band aus talentierten Musikerinnen und Musikern unterwegs ist.

Tickets sind auf eventim.de, peterfox.de und, sofern noch verfügbar, bei Ticket Regional und in der Tourist-Info erhältlich.



Wochenmarkt vor dem Rathaus

Der Trierer Wochenmarkt wird wegen der Peter- und Paul-Messe zwischen 19. und 30. Mai jeweils am Dienstag und Freitag vom Viehmarktplatz auf den Augustinerhof verlegt. Das führt dann auch zu einer geänderten Verkehrsführung und zusätzlichen Halteverboten vor dem Rathaus. **red**

Zahl der Woche

7

Workshops für Kinder und Jugendliche sind in den Ferien auf dem Tufatopolis-Gelände in Trier-Süd geplant. Zudem ist die offene Kreativ-Baustelle freitags geöffnet. **(Seite 8)**



Ausnahmekünstler. Peter Fox' Single „Zukunft Pink“ war wochenlang auf Platz eins der Charts. Foto: Felix Broede

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050,
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060,
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Schulsanierungsplan jetzt

Die Frage nach den Schulsanierungen ist in Trier, wie leider in vielen anderen Kommunen auch, ein Trauerspiel. Dabei zeigt sich, dass sich die jahrelange Strategie gerade im Sanierungsbereich zu sparen, die auf Kosten von Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern geht.

Akuter Personalmangel

Während früher angeblich nie genug Geld da war, haben wir seit Corona und den Sanierungsprogrammen von Bund und Land genug Geld, aber nicht genug Personal, um die Schulsanierungen schnell in Angriff zu nehmen.

Dabei sieht es in vielen Schulen genauso aus wie in der Grundschule Quint:

- zu wenige und verdeckte Toiletten, vor denen sich die Schüler:innen ekeln,
- undichte Fenster, die festgenagelt werden müssen, weil das Wasser sie durchweicht hat,

■ Wasserschäden, die nicht behoben sind und Regenwasser durch das Dach in die Schule tropfen lassen und vieles mehr...

Während der Kandidat*innen-Befragung für die Spitze des Baudezernats haben wir die Idee diskutiert, einen Sofortplan Schulsanierung zu entwickeln. Er soll an allen Schulen die notwendigen und schnell erledigbaren Sanierungen, wie zum Beispiel Toiletten, vorziehen, damit das Lernen an Trierer Schulen wieder ohne Ekelfaktor geschehen kann.

Bei der mangelnden Personalausstattung sollten Rat und Verwaltung kreativ werden, um eine eigene städtische Anstalt zu gründen, die sich nur mit der Sanierung von Schulen beschäftigt. Die Schüler:innen brauchen jetzt gute Lernbedingungen.

Marc-Bernhard Gleißner,
Vorsitzender Linksfraktion

Priorität auch für den Werterhalt

Städtische Investitionsprojekte werden Tag für Tag öffentlich diskutiert, entsprechende Prioritäten beraten oder neue Initiativen aufgenommen. Für uns als SPD-Fraktion ist aber auch der reguläre Bauunterhalt von großer Bedeutung. Nicht zuletzt die Sperrung von zahlreichen Sporthallen führte uns vor Augen, dass ein vernachlässigter Unterhalt der städtischen Immobilien am Ende zu Neuinvestitionen führt. Verbunden mit hohen Baukosten und Einfluss auf den täglichen Betrieb zum Beispiel von Schulen und Vereinen.

Laufender Bauunterhalt

Bereits seit einigen Jahren sind für den laufenden Bauunterhalt wieder finanzielle Mittel im städtischen Haushalt eingeplant. In den letzten sechs Jahren wurden im Schnitt rund fünf Millionen für den Erhalt der Substanz ausgegeben, wobei ein größerer Anteil davon für notwendige Anforderungen wie Brandschutz aufgewendet wurde. In Anbetracht der Wiederbeschaffungswerte ergibt sich daraus für die Stadt eine Quote von rund 0,6 Prozent.

Proaktiv agieren

Für uns als SPD-Fraktion ist es daher wichtig, dass wir proaktiv agieren. Dazu zählen eine vorbeugende Instandhaltung und die sukzessive Erhöhung der dafür notwendigen finanziellen Mittel – allein schon in Anbetracht der steigenden Kosten in den verschiedenen Gewerken. Ziel muss es sein, dass wir uns auf den Weg machen eine Quote von 1,2 Prozent der Wiederbeschaffungswerte zu erreichen, wie es auch kommunale Verbände empfehlen. Die SPD-Fraktion wird diesen Weg aktiv begleiten, auch im Hinblick auf den Gesamthaushalt der Stadt.

Marco Marzi, SPD-Fraktion

Rückstau im Baubereich

In den Medien wie auch in vielen Dezernatsausschüssen wurde im letzten Jahr über den Rückstand bei der Realisierung von Vorhaben im Baubereich diskutiert. Viele Projekte konnten wegen Personalmangels nicht umgesetzt werden, so auch die Baumaßnahme an der IGS, wo man schon seit mehreren Jahren auf die Fertigstellung wartet. Gleiches gilt für die Grundschule Quint, deren dringende Sanierung gar nicht erst in Angriff genommen werden konnte.

Aber nicht nur bei größeren Projekten herrscht Stillstand, sondern auch bei vielen kleinen, die nur mit Verzögerung umgesetzt werden können. Exemplarisch möchte ich die Sanierung des Bachlaufs unter dem Spielplatz Kaseler Weg in Filsch nennen, die sich wegen der Planungsarbeiten verzögert. Folglich steht zum Leidwesen der Familien mit Kindern bereits mehr als ein Jahr in Filsch kein Spielplatz zur Verfügung. Dringender Handlungsbedarf besteht auch bei anderen Projekten, wie einer Ampel beziehungsweise Querungshilfe an der L 144 zwischen Neu-Filsch und dem Alt-Ort. Durch die Suburbanisierung und der damit einhergehenden Bevölkerungsabwanderung ins Umland ist der Verkehr auf der L 144 in den letzten 20 Jahren deutlich gestiegen. Daher können die Bewohner kaum die Straße gefahrlos passieren, was gerade Mütter mit Kleinkindern auf ihrem Weg zur Kita vom Alt-Ort ins Neubaugebiet vor fast unüberwindliche Probleme stellt. Abgesehen von den benötigten Geldern scheiterten auch hier detaillierte Planungen bisher an fehlenden Kapazitäten, die auf Personalmangel zurückzuführen sind.

Wir setzen daher unsere Hoffnungen in den neuen Baudezernenten Dr. Thilo Becker und wünschen ihm gutes Gelingen, bei der Übernahme der Mammutaufgaben im Baubereich, insbesondere auch der Bewältigung des Rückstands bei der Realisierung dringender Projekte.

Joachim Gilles, FDP-Fraktion

Wie gewonnen, so zerronnen



Es ist noch nicht einmal ein halbes Jahr her, da feierte der SPD-Fraktionsvorsitzende Sven Teuber sich und seine Landesregierung für die Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs. Die damit verbundene Erhöhung der Landeszuweisungen an die Stadt, so Teuber im Dezember 2022 in der Lokalpresse, sei auch eine Folge seiner jahrelangen Arbeit und führe dazu, dass Trier dank der dauerhaften Unterstützung des Landes keine neuen Schulden mehr aufnehmen müsse.

Schon jetzt erweisen sich solche Aussagen als heiße Luft. „Die 28 Millionen sind schnell weg“ titelte der „Volksfreund“ vorletzte Woche. Wachsende Ausgaben fressen die Mehreinnahmen vollständig auf, neuerliche Haushaltsdefizite drohen. Allein die Zinssteigerungen belasten die Stadt zusätzlich mit fünf Millionen Euro, hinzu kommen Verteuerungen bei Strom und

Gas in ähnlicher Höhe. Mit geschätzt 14 Millionen mehr schlagen die zu erwartenden Tarifabschlüsse zu Buche, Neueinstellungen, insbesondere im Sozialbereich, lassen die Personalkosten weiter ansteigen. Nicht zuletzt sorgt eine stark wachsende Asylzuwanderung für erhebliche Belastungen des städtischen Haushalts.

Keine guten Aussichten für unsere Bürger: Denn abgesehen davon, dass jetzt bei kommunalen Leistungen der Rotstift angesetzt werden muss, drohen wieder einmal Steuer- und Abgabenerhöhungen, damit es nicht zu einer Haushaltssperre durch die ADD kommt. Davor hat der von uns im Rat eingebrachte und von allen anderen Fraktionen abgelehnte Antrag „Kommunen durch das Land finanziell besser ausstatten“ bereits Ende letzten Jahres eindringlich gewarnt. Klar ist: Wir brauchen noch mehr Geld von Bund und Land. Vor allem aber brauchen wir endlich eine Politik, die die tieferen Ursachen dieser Misere bekämpft. **AfD-Fraktion**

Bürgerhaushalt oder Bürgerbudget?



Im letzten Jahr hatte die FDP im Stadtrat den Antrag „Bürgerhaushalt neu denken“ eingebracht – zu den Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger und der Finanzierung („Crowdfunding“). In seiner Sitzung im März hat sich der Beirat Bürgerhaushalt nun dafür ausgesprochen, den Bürgerhaushalt für die Haushaltsaufstellung 2024 weiterzuführen, sich aber gegen die Einführung eines sogenannten Bürgerbudgets entschieden. Auch die derzeitige Debatte um die Zahl der Ortsbeiräte und deren Budgets, die durch einen Beitrag im „Trierischen Volksfreund“ losgetreten wurde, sollte uns über „den Tellerrand“ hinausschauen lassen. In vielen Städten gibt es mittlerweile Bürgerbudgets, bei denen Vereine und Institutionen die Möglichkeit haben, sich einzubringen und Projekte mit einer Förderung beantragen können.

Der Plan, gemeinsam etwas Neues zu gestalten, kann zu einem Bürgerbudget-Projekt führen.

Von einem Biengarten über ein Pop-up-Space zu Trampelpfaden und diversen Veranstaltungen wurden viele Projekte umgesetzt. Viele Ehrenamtliche haben im Rahmen der Bürgerbudgets schon sehr viel auf die Beine gestellt und es wurde entschieden, welche gute Ideen der Zivilgesellschaft aus einem Teil des Haushalts finanziell unterstützt werden.

Die Städte haben Förderkriterien im Rahmen einer Richtlinie festgelegt, Projekte zu unterstützen, die gemeinwohlorientiert sind, den Zusammenhalt stärken und bei denen die Beteiligten ehrenamtliche Eigenleistungen erbringen. Weitere Pluspunkte für Projektideen sind die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie eine positive Wirkung auf den Klimaschutz. Dieser Ansatz wäre ein wirklicher Gewinn und könnte parallel zum Bürgerhaushalt und den Budgets der Ortsbeiräte erneut zur Aufstellung des Haushaltes 2025 aufgegriffen werden. **UBT-Fraktion**

Willkommen Dr. Thilo Becker



Als Grünen-Stadtratsfraktion begrüßen wir den neuen Bau- und Verkehrsdezernenten Dr. Thilo Becker und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir sind überzeugt, dass er die notwendigen Schritte einleiten wird, um die Mobilitätswende in unserer Stadt voranzutreiben und eine nachhaltige, umweltfreundliche und sozial gerechte Mobilität zu fördern.

Ausbau alternativer Mobilitätskonzepte

Die Mobilitätswende ist eine große Herausforderung, aber auch eine große Chance für unsere Stadt. Wir müssen weg von der Abhängigkeit vom Auto und hin zu einem umweltfreundlicheren Verkehrssystem. Das bedeutet mehr Platz für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer, eine bessere Anbindung von öffentlichen Verkehrsmitteln und den Ausbau von alternativen Mobilitätskonzepten.

Wir fordern, dass bei der Umsetzung der Mobilitätswende auch soziale Aspekte berücksichtigt werden. Der Zugang zu Mobilität darf nicht von sozialer Ungleichheit abhängen. Wir wollen sicherstellen, dass auch Menschen mit geringem Einkommen und Menschen mit Behinderungen von den Verbesserungen im Verkehrssystem profitieren.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Dr. Becker und allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt an einer nachhaltigen Mobilität zu arbeiten und sehen einer engagierten Diskussion und Zusammenarbeit entgegen.

Ole Seidel,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Abschied und Dank



Bei der Abschiedsfeier unseres langjährigen Baudezernenten Andreas Ludwig in den Viehmarktthermen mit zahlreichen Weggefährten seiner Zeit in Trier, aber auch mit Stadtoberhäuptern seiner vorherigen Wirkungsstätten Bad Kreuznach und Eisenach waren wir nahezu vollständig zugegen. Natürlich nutzten wir bei diesem Anlass sehr gerne die Gelegenheit, ihm nochmals Danke zu sagen für sein großes Engagement zum Wohle unserer Stadt und die in all den Jahren gute und freundschaftliche Zusammenarbeit mit unserer Fraktion. Seine herzliche und offene Art werden wir sehr vermissen. Ihm und seiner Familie wünschen wir nur das Beste für die Zukunft. Seinem Nachfolger Dr. Thilo Becker wünschen wir für seine neue Herausforderung viel Erfolg und eine glückliche Hand. **CDU-Fraktion**

Museumstag am 21. Mai

Zum Internationalen Museumstag 2023 laden das Landes- und das Dom-museum, das Karl-Marx-Haus, die Schatzkammer der Wissenschaftlichen Bibliothek und das Stadtmuseum am Sonntag, 21. Mai, zwischen 10 und 18 Uhr bei freiem Eintritt in ihre Häuser ein. Die Mitglieder des Museumsstadtverbands präsentieren erneut ein buntes Programm für die ganze Familie mit Führungen, Workshops und Kinderaktionen.

Zu sehen sind außerdem die Dauerausstellungen in allen Häusern sowie die Sonderausstellung „...geschrieben auf Munitionskisten. Ikonen gegen den Krieg“ im Museum am Dom und die Wanderausstellung „Leseland DDR“ der Bundesstiftung Aufarbeitung im Karl-Marx-Haus.

Der Internationale Museumstag wurde 1977 vom Museumsrat ICOM ins Leben gerufen und wird seit 1978 gefeiert. Seit 1992 wird er von einem wechselnden internationalen Motto begleitet. 2023 lautet es „Museums, Sustainability and Wellbeing“. **Weitere Informationen zum Programm in der RaZ vom 16. Mai**

Neuer Verein feiert im Gartenfeld

Mehr als 500 Gäste begrüßte der im Februar gegründete Verein Forum Gartenfeld bei seinem ersten Frühlingstreffen. Er setzt sich für eine verkehrsberuhigte Quartiersmitte zwischen Agrius-Kirche und Gartenfeldbrücke sowie für ein gutes Mit- und Füreinander in diesem Stadtviertel ein.

Zu den Besuchern des Fests, bei dem die Initiative ihr Projekt einem breiteren Publikum vorstellte, gehörte auch OB Wolfram Leibe. Er begrüßte das Engagement und gratulierte mit einer kleinen Spende zur Gründung des Vereins. Dessen Vorsitzender Raphael Detemple zog ein positives Fazit der Veranstaltung: „Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und freuen uns über mehr als 30 neue Mitglieder für unseren Verein.“ Das Programm, bei dem auch mehrere Bands auftraten, wurde in Zusammenarbeit mit der Trierer Kulturkarawane gestaltet. Weitere Infos per E-Mail: raphael.detemple@rdts.de.

red

Das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ bietet die Möglichkeit, die Trierer Innenstadt zukunftsfit aufzustellen. Ein Bürgerdialog über die dabei zu setzenden Schwerpunkte findet am kommenden Samstag, 13. Mai, im Rahmen des Tags der Städtebauförderung statt.

Grundlage für die Diskussion ist das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), das zurzeit aufgestellt wird. Die Rathaus Zeitung sprach mit dem Raum- und Umweltpfleger Henning Stepper vom beauftragten Fachbüro MESS aus Kaiserslautern über den Stand der Dinge.

RaZ: Was ist seit der Auftaktveranstaltung zum ISEK im Dezember 2022 passiert?



Henning Stepper: Aus der Auftaktveranstaltung konnten wir vielfältigen und wertvollen Input mitnehmen und unseren Blick auf die Trierer Innenstadt schärfen. In den ersten Monaten des Jahres 2023 haben wir Gespräche mit zentralen Akteuren der Innenstadt führen können, darunter Vertreter des Einzelhandels, des Denkmalschutzes, der Jugendarbeit und des öffentlichen Nahverkehrs. Ende März fand mit drei Stadtspaziergängen die nächste Beteiligung der Öffentlichkeit statt.

Alle Informationen und Anregungen sind in unsere Überlegungen zum möglichen zukünftigen Umgang mit Bau- und Nutzungsstrukturen, zur Aufwertung der Grün- und Freiraumstrukturen, zum Umgang mit Fragen der Mobilität sowie den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung eingeflossen. Im Ergebnis haben wir einen Katalog an möglichen Maßnahmen erarbeitet, der am 13. Mai, dem Tag der Städtebauförderung, mit der Bevölkerung diskutiert wird.

Welche Schwerpunkte werden bei den Veranstaltungen am Tag der Städtebauförderung gesetzt?

Wir wollen erneut mit der interes-

Am Samstag mitreden

Interview mit Henning Stepper zum Dialog über das Entwicklungskonzept für die Innenstadt



Mitsprache. Bei den Stadtspaziergängen im März gab es intensive Diskussionen zu vielen verschiedenen Themen, wie hier bei einem Stopp in der Konstantinstraße. Fotos: Presseamt/kig/privat

sierten Öffentlichkeit ins Gespräch kommen. Hauptgegenstand des Austauschs soll unser Vorschlag eines Gesamtkonzeptes mit dazugehörigem Maßnahmenkatalog sein. Der Katalog umfasst sowohl strategische und gesamtstädtische Maßnahmen als auch solche Maßnahmen, die sich mit konkreten Teilbereichen der Innenstadt wie beispielsweise dem Rindertanzplatz, dem Augustinerhof oder dem Moselufer befassen.

Geplant ist auch ein Austausch über die mögliche Prioritätensetzung. Wie wichtig und dringend werden welche Maßnahmen seitens der Öffentlichkeit gesehen und bewertet? Dies kann als wichtiger Wegweiser für die Stadt Trier zum zielgerichteten Einsatz der Fördermittel dienen.

Ab 10 Uhr morgens können interessierte Besucher mit Vertretern der Verwaltung und des Planungsteams in der Brotstraße 11 zusammenkommen. Eine Arbeitsausstellung lädt mit-

tels ausgehängter Plakate zur Meinungsbildung und zum Dialog ein. Um 17 Uhr geht dieser hoffentlich rege Austausch dann über in eine öffentliche Dialogveranstaltung, bei der das Planungsteam die Ergebnisse des Arbeits- und Beteiligungsprozesses präsentiert. Die Ergebnisse werden anschließend mit Vertretern aus Verwaltung und Stadtgesellschaft eingeordnet und im Austausch mit dem Publikum diskutiert.

Ergänzend finden zwei weitere thematische Stadtspaziergänge statt. Am 12. Mai, startet um 17 Uhr der Spaziergang „Klimagerechte Stadt“ in der Brotstraße 11. Von dort aus gehen wir mit mehreren Stopps in Richtung Domfreihof und weiter über den Rindertanzplatz zum nördlichen Alleering. Der zweite Stadtspaziergang mit dem Titel „Vom Konzept zur Platzgestaltung“ startet am 13. Mai um 13 Uhr. Treffpunkt ist der Porta Nigra-Vorplatz.

Beim Stadtspaziergang am 12. Mai geht es um die klimagerechte Stadt. Welche Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel werden im ISEK für die Trierer City ins Auge gefasst?

Zum einen geht es um den zukünftigen Umgang mit den Gebäuden in der Innenstadt. Hier stehen Fragen zur Nutzung von Photovoltaik, der Möglichkeiten für Dach- und Fassadenbegrünungen oder Sanierungen gekoppelt an die Umstellung der Wärmesysteme sowie die Suche nach Erweiterungs-, Ausbau- und Aufstockungspotenzialen im Fokus.

Die zweite Zielrichtung befasst sich mit der Klimaanpassung öffentlicher Plätze, Grünräume und Straßen. Hier finden sich Themen wie Entsiegelung und Begrünung, Verschattung durch Bäume, Biodiversität, Wasserelemente zur Kühlung bis hin zu Sonnensegeln wieder. Dies immer im Zusammenhang mit Überlegungen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.

Haben interessierte Bürgerinnen und Bürger noch die Möglichkeit, sich an dem Verfahren zu beteiligen?

Der „Tag der Städtebauförderung“ bietet die ideale Möglichkeit zur direkten Beteiligung. Gleichzeitig wird die Abendveranstaltung live übertragen. Hier wird es auch wieder die Möglichkeit geben, online parallel zur Veranstaltung Fragen zu stellen. Alle Informationen dazu sind auf der Homepage der Stadt Trier zu finden. Aber auch danach ist es noch möglich, sich in den Prozess einzubringen. So besteht ab Montag, 15. Mai, auf der neuen Beteiligungsplattform der Stadt Trier (mitgestalten.trier.de) die Möglichkeit, die vorgeschlagenen Maßnahmen zu bewerten und zu priorisieren. Diese Möglichkeit zur Online-Beteiligung gibt es bis 30. Mai. Die hierbei eingehenden Bewertungen und Anregungen werden aufgenommen und bei der weiteren Ausarbeitung des ISEK berücksichtigt.

Das Gespräch führte Ralph Kießling

Japan Tobacco-Chef besucht Trier

OB Wolfram Leibe begrüßt Mutsuo Iwai in der Beletage

Mutsuo Iwai, Vorstandsvorsitzender der Japan Tobacco Group, hat sich auf Einladung von Oberbürgermeister Wolfram Leibe in der Beletage am Domfreihof in das Gästebuch der Stadt Trier eingetragen. Leibe zeigte

Iwai und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Shigeaki Okamoto sowie weiteren Vorstandsmitgliedern der Japan Tobacco Group und Heike Maria Lau, Leiterin Politik und Unternehmenskommunikation von

JTI Germany, die imposante Kulisse des Trierer Domes und erläuterte die lange Geschichte des Ortes. „Es ist eine große Ehre für unsere Stadt, Sie hier begrüßen zu dürfen“, dankte Leibe für den Besuch.

Über 1800 Mitarbeitende in Trier

Japan Tobacco Inc. produziert mit der Tochtergesellschaft JT International Germany (JTI) am Standort Trier Tabakprodukte für die ganze Welt und setzt Qualitätsmaßstäbe für Werke und Lizenzproduzenten weltweit. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen in Trier ein Forschungs- und Entwicklungszentrum. Mit seinen mehr als 1800 Mitarbeitenden gehört JTI zu den größten Arbeitgebern Triers und ist außerdem der größte Arbeitgeber der Tabakindustrie in Deutschland.

Der Mutterkonzern Japan Tobacco Group ist ein international tätiges, japanisches Tabak-, Nahrungsmittel- und Pharmaunternehmen mit Sitz in Tokio. Die Unternehmensgruppe beschäftigt insgesamt weltweit rund 50.000 Mitarbeitende.

Verwaltung spart eine Menge Energie ein

Gasverbrauch sinkt um 17 Prozent

Mit dem Auslaufen der Energiesparverordnung des Bundes wurde die Beleuchtung der Denkmäler in Trier wieder eingeschaltet. Daher leuchten wieder folgende Denkmäler und Kirchen: Porta Nigra, Kaiserthermen, Kurfürstliches Palais, Konstantin-Basilika, Dom/Liebfrauen, St. Gangolf, St. Martin, St. Paulin und St. Matthias. Der tägliche Beginn der Anstrahlung ist an die Einschaltzeiten der Straßenbeleuchtung angepasst, die je nach Jahreszeit und Einsetzen der Dunkelheit variieren. Ausgeschaltet wird die Beleuchtung jeweils um 0.30 Uhr.

Durch das Abschalten der Beleuchtung der Porta Nigra wurden zum Beispiel im Winterhalbjahr rund 2500 Kilowattstunden Strom eingespart. Das entspricht in etwa dem Bedarf eines Zwei-Personen-Haushalts pro Jahr. Auch auf anderen Wegen sparte die Verwaltung Energie ein: Die Optimierung der Heizungsregelung und das Absenken der Raumtemperaturen zeigten deutliche Auswirkungen:

Bei den Gebäuden der Stadt konnten durch die Maßnahmen von November bis Februar insgesamt 17 Prozent Erdgas gegenüber dem Vorjahr eingespart werden. Dies berichtete der zuständige Amtsleiter Jochen Strack im Umwelt- und Hauptausschuss. Die Verbrauchswerte wurden am Erdgaszähler abgelesen und sind witterungsberichtigt: Das heißt, dass auch die jeweilige Außentemperatur mit den Werten im Winter 2021/22 verglichen und in die Berechnung einbezogen wurde.

Außerdem wurde die Warmwasserbereitung an den Waschbecken der Toiletten und in den Büros abmontiert, ein großes Verwaltungsgebäude am Augustinerhof auf LED-Beleuchtung umgerüstet und vermehrt mobiles Arbeiten für die Mitarbeitenden ermöglicht. Mittelfristig will die Stadtverwaltung weitere Verbesserungen beim Energiemanagement einführen. Hierzu gehört unter anderem der Umstieg von manuellen auf digitale Thermostate.



Sehenswert. Das Foto von OB Wolfram Leibe (l.) mit Mutsuo Iwai, Vorstandsvorsitzender der Japan Tobacco Group (2. v. r.), dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Shigeaki Okamoto (r.) und Heike Maria Lau, Leiterin Politik und Unternehmenskommunikation von JTI Germany, entstand auf dem Balkon der Beletage mit direktem Blick auf den Trierer Dom. Foto: PA/em



Kunst rundherum und mittendrin

Das zweite Fringe-Theaterfestival in Trier wird überraschend, nahbar und interaktiv

Chansons aus Frankreich? Folk aus Schottland? Blasmusik auf Hollandrädern? Können Sie haben! Vom 12. bis 14. Mai verwandelt sich die Innenstadt – konkret, das Areal rund um Konstantin-Basilika, Palastgarten und Kornmarkt – in ein großes Open Air-Festivalgelände, das Kunst und Kultur aus unseren westlichen Nachbarländern in Trier willkommen heißt – und den **rheinland-pfälzischen Kultursommer 2023** unter dem Motto „Kompass Europa – westwärts“ eröffnet. Sie sind zum Flanieren, Staunen und auch zum Mitmachen eingeladen: Denn zahlreiche Programmpunkte setzen auf die Teilnahme der Gäste. Wenn Sie also schon immer einmal Trapezkünstlerinnen Anweisungen geben, spontan im Chor singen oder in die Pedale treten wollten, um die Musik am Laufen zu halten, sind Sie hier genau richtig. Mit dabei sind auch bekannte Köpfe der regionalen Kulturszene: Die Kulturkarawane mit einem **Mini-Flying Grass Carpet**, der Kultur Raum mit einem **deutsch-französischen Poetry Slam** und das Schmit-Z mit der **„Operette für zwei schwule Tenöre“**, die am Samstag in der Tufa Premiere feiert.

Als wäre das noch nicht genug Programm, findet an diesem Wochenende zudem das **Fringe-Theaterfestival** auf dem Kornmarkt statt (Interview rechts). Ab Freitagabend verwandelt sich der Platz in eine Spielwiese für Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa. Das Programm reicht von Tanz über Zirkus, Theater, Clownerie, Figurentheater, Performance bis zu Installationen und Musik. Egal welchen Alters, für jede und jeden ist etwas dabei. Am Freitagabend ist mit „Common Ground“ ein **rasantes Zirkustheater** mit Livemusik zu erleben. Das Theater Trier ist auch mit Eigenproduktionen präsent: So verwandelt sich der Kornmarkt am Samstagvormittag bei „Frisch bezogen“ in ein **Open Air-Performance-Museum**. In 15 Betten können die Besucherinnen und Besucher interaktive Kleinst-Live-Kunstwerke bestaunen, die vom Alltäglichen bis Absurden reichen.

Auch über das Kulturwochenende hinaus reicht der Blick gen Westen: Der Kulturgraben startet die **Lesereihe „Go West?! – Literarische Erfahrungswelten“** im Kulturspektrum, bei der Autorinnen und Autoren zu Gast sind, die sich literarisch mit Flucht und Ankommen in einer neuen Heimat auseinandersetzen. Den Auftakt macht Hamed Abboud am 15. Mai.

Wem statt Straßentheater eher nach einer **Campus-Führung** zur Uni über das Tarforster Plateau zumute ist, sollte sich die Führung der TTM am Samstagnachmittag mit Uni-Präsident Professor Michael Jäckel vornehmen: Der Blick über das Gesamtareal und einige Besonderheiten in den Gebäuden sind Teil der Veranstaltung.

Zum Muttertag am Sonntag lädt das Stadtmuseum am Nachmittag zu der **Führung „Berühmte Frauen der Geschichte“** ein. Kaisermutter Helena, Jenny von Westphalen oder Adelheid von Besselich – in Trier gibt es viele Frauen, die Geschichte gemacht haben. Die Führung beleuchtet diese Persönlichkeiten und ihre Lebensgeschichten. red

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr dazu online im Eventkalender: www.heute-in-trier.de

Für alle ist etwas dabei – das Fringe-Theaterfestival wartet an diesem Wochenende mit einer bunten Palette aus Tanz, Musik, Clownerie und Artistik auf. Was dieses Jahr neu ist und wann man gemütlich im Bett auf dem Kornmarkt frühstücken kann, erklärt Paul Hess, künstlerischer Leiter des Festivals, im Gespräch mit der Rathaus Zeitung.

RaZ: Herr Hess, das Fringe-Festival kommt ursprünglich aus Edinburgh und ist mittlerweile das größte Theaterfestival der Welt. Wie passt das nach Trier?

Paul Hess: Es ist ursprünglich entstanden aus einer Gruppe von freischaffenden Künstlern, die sich zusammengekommen haben, weil sie in dem Programm des dortigen Theaterfestivals nicht vorgekommen sind. Sie haben damals beschlossen: Wir machen unser eigenes Festival, das draußen an alternativen Plätzen stattfindet. Das war in den 1940ern. Inzwischen hat sich das ein bisschen entwickelt. Aber diesen Ursprungsgedanken, etwas Ergänzendes zu schaffen, haben wir hier in Trier übernommen: Wir machen ein Festival draußen, an einem alternativen Ort, ergänzend zum Programm des Trierer Theaters.

Was wird dieses Jahr anders sein als im letzten Jahr?

Der erste Versuch war letztes Jahr an zwei Spieltagen und mit einem recht kleinen Programm. Dieses Jahr ist das Programm viel dichter. Dadurch gibt es durchgängig etwas zu sehen, es wird keine Leerläufe geben. Neu ist auch, dass wir mit einer Eigenproduktion des Trierer Theater-Ensembles vertreten sind. Es kommen aber auch Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa, zum Beispiel aus Finnland, aus Barcelona oder aus den Niederlanden.

Was wollen Sie den Menschen mit diesem Festival mitgeben?

Nicht das komplette Publikum wird geplant zum Fringefestival kommen.



Platz für Kunst. Für drei Festivaltage hat Paul Hess gemeinsam mit Produktionsleiterin Carola Ehrh ein künstlerisch spannendes Programm erstellt, das den Kornmarkt zu einem Ort unerwarteter Begegnungen macht. Foto: PA/heh

Manche werden auch bei ihrem Samstagseinkauf sein und dabei den Künstlerinnen und Künstlern begegnen. Dieser Überraschungsmoment ist spannend. Vor allen Dingen soll es natürlich Spaß machen. Wir wollen aber auch berühren und aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen. Mit „Captcha“ haben wir zum Beispiel eine Produktion, die sich mit tierischen und menschlichen Intelligenzsystemen auseinandersetzt und dazu eine sehr schöne Performance erarbeitet hat – damit hat die Gruppe auch den Kölner Tanzpreis bekommen.

Was ist auf dem Kornmarkt möglich, was auf der Theaterbühne nicht funktioniert?

Eine andere Form der Interaktivität. Die Künstlerinnen und Künstler und die Zuschauer sind viel näher, in einem viel engeren Kontakt. Wir haben am Samstagvormittag zum Beispiel die Performance „Frisch bezogen“, bei der wir 15 Betten auf dem

Kornmarkt aufstellen, die als Open Air Performance-Museum funktionieren. Dort werden unsere Künstlerinnen und Künstler mit Zuschauenden ins Gespräch kommen. Die Grenze des Kunstwerks ist so nicht mehr klar ersichtlich, das Publikum wird plötzlich – gewollt oder ungewollt – zum Teil davon. Das Beisammensein, die Interaktion und dieses Versammeln in und um Kunst herum – das ist das schöne Element des Draußenseins.

Das Fringefestival findet zusammen mit der Kultursommer-Eröffnung statt. Inwiefern harmonisieren die beiden Veranstaltungen miteinander?

Unsere Programme ergänzen sich zum einen inhaltlich gut. Wir haben beide künstlerische und tänzerische Elemente. Mit unserem motorlosen Karussell und der klimaneutralen Fahrrad-Disco vom Kultursommer greifen wir Ähnliches auf, setzen es aber komplett unterschiedlich um. Zum anderen haben

wir uns zeitlich so abgestimmt, dass wir Freiräume für die Highlights des jeweils anderen Teils lassen. Der Kultursommer hat mit „La Spire“ und „Chloé Moglia“ zwei dicke Highlights am Abend. Wir haben unsere Highlights mit „Common Ground“ zur Eröffnung am Freitagabend und dann mit „Captcha“ und unseren Walking Acts tagsüber. Das passt super zusammen.

Warum lohnt sich gerade am Sonntag der Weg auf den Kornmarkt?

Weil man den Sonntag bei uns auf dem Kornmarkt genauso gemütlich verbringen kann wie Zuhause: Mit Frühstück im Bett und guter Unterhaltung. Das Frühstück kann man entweder mitbringen oder bei den Gastronomen drumherum erwerben und sich dann in eines unserer Betten legen und dazu ein wunderschönes Programm mit südamerikanischem Walzer, Tango, Artistik und Tanz genießen.

Die Fragen stellte Helena Belke

Gräber als Kulturzeugnisse



„Die jüdische Kultur durchzieht die Trierer Geschichte von der Antike bis heute. Das zeigt sich auch an den drei jüdischen Friedhöfen. Deshalb passt diese Ausstellung auch gut in die Stadt und das Bildungs- und Medienzentrum“. Mit diesen Worten eröffnete Kulturdezernent Markus Nöhl (2. v. l.) die Schau „Haus der Ewigkeit“ im Foyer von VHS und Stadtbücherei. Zu sehen sind bis 31. Mai 48 hochwertige schwarz-weiß-Aufnahmen von Friedhöfen aus Osteuropa und Deutschland von Marcel-Th. Jacobs (Freundeskreis zum Erhalt der jüdischen Friedhöfe im mitteleuropäischen Kulturraum, r.). Das dokumentarische Interesse habe jetzt eine noch größere Bedeutung, da zu befürchten sei, dass einige Friedhöfe in der Ukraine möglicherweise zerstört seien. Für die jüdische Gemeinde begrüßte Peter Szemere (l.) als profunder Kenner der Materie die Anwesenden. Das Vokalensemble „Contrapunto“ sorgte für eine würdevolle Einrahmung der Vernissage. Foto: BMZ

Literarische Perspektive auf die Heimatstadt

Stadt vergibt Förderpreis für Literatur

Die Stadt Trier vergibt erneut einen Förderpreis für Literatur – in diesem Jahr unter dem Thema „#stadtschreiben“. Mit der Auszeichnung möchte das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz junge literarische Talente und die künstlerische Auseinandersetzung mit der Stadt fördern. Der Preis ist mit insgesamt 1750 Euro dotiert. Teilnehmen können junge Literaturschaffende, Autorinnen und Autoren sowie engagierte Laien, die nicht älter als 30 Jahre sind und einen Lebensbezug zur Stadt haben. Auch Gruppenbewerbungen sind zulässig.

Bezug zu Trier wichtig

Gesucht werden bisher unveröffentlichte literarische Texte mit Bezug zu Trier. Die Gattung kann dabei frei gewählt werden, dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt. „Literatur hat das besondere Potenzial, uns Perspektivwechsel zu ermöglichen und neue Blickwinkel auf vermeintlich Bekanntes zu eröffnen“, erläutert Kulturdezernent Markus Nöhl das Konzept. „Besonders die junge Perspektive auf unsere Heimatstadt wird

spannend sein und uns mit Sicherheit außergewöhnliche Eindrücke vermitteln. Ich lade alle jungen Literaturschaffenden herzlich zur Teilnahme ein.“

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury, der neben Kulturdezernent Markus Nöhl und Mitgliedern des Dezernatsausschusses III drei Fachpersonen angehören. Sie wählt aus allen Bewerbungen bis zu drei Preisträgerinnen und Preisträger aus. Die ausgezeichneten Texte werden im Herbst bei einer feierlichen Preisverleihung vorgestellt.

Die Stadt Trier kann jährlich einen Förderpreis im Kulturbereich vergeben, entweder als Nachwuchs- oder als Innovationspreis. Zuletzt wurde ein Innovationspreis zur Förderung der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Corona-Pandemie ausgelobt. red

Die literarischen Texte sowie ein Bewerbungsformular können bis zum **31. Juli** per E-Mail an das städtische Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz (stadtkultur@trier.de) gesendet werden.



In der neuen Kolumne erklärt Michael Sohn, OB-Beauftragter für Umwelt und Mobilität, wie die Stadt Trier die kommunale Wärmeplanung in Angriff nehmen will:

Im Zeitraum von 2035 bis 2040 soll Rheinland-Pfalz klimaneutral sein. In Deutschland entfällt mehr als die Hälfte des gesamten Endenergieverbrauchs auf den Wärmebereich. Die Wärme wird noch immer zumeist mit Öl, Gas und Kohle erzeugt. Der Stadtrat beschloss 2022, die Nutzung fossiler Träger sukzessive zurückzuführen und die städtischen Liegenschaften bis 2033 emissionsfrei zu betreiben. Wir stehen also vor einer Wärmewende, auch in Trier. Der Energiebedarf der Gebäude muss insgesamt verringert werden. Zusätzlich muss die Wärmeversorgung durch die Nutzung erneuerbarer Energien und unvermeidbarer Abwärme in weiten Teilen dekarbonisiert werden. Die Lebensdauer von Wärmeerzeugern liegt bei rund 20 Jahren. Das macht deutlich, wie langfristig man eine Wärmewende vorbereiten muss. Die Stadt nimmt eine wichtige Rolle ein, denn die Kommune gilt als Schlüsselakteur bei der Planung eines treibhausgasneutralen und wirtschaftlichen Wärmeversorgungssystems.

Allerdings braucht es neben Stadtrat und Stadtverwaltung zahlreiche weitere Handelnde, damit der Prozess gelingen kann: die Stadtwerke, die Wohnungsunternehmen und die privaten Eigentümerinnen und Eigentümer. Beteiligt werden müssen die lokalen Betriebe und Unternehmen sowie die Handwerkerinnen und Handwerker. Und nicht zuletzt ist die Stadt darauf angewiesen, dass die Bürgerinnen und Bürger den Weg der Wärmewende mitgehen, denn ohne deren Akzeptanz wird sie kaum von Erfolg gekrönt sein. Um die Potenziale einer künftigen Wärmeversorgung für Trier zu skizzieren, soll zeitnah ein Strategieprozess gestartet werden. Die Stadt hat einen entsprechenden Förderantrag im Rahmen der Kommunalrichtlinie gestellt. Die Fördermittel werden es ihr ermöglichen, ein fachkundiges externes Büro mit der Erstellung des kommunalen Wärmeplans zu beauftragen. Die Ausschreibung soll folgen, sobald die Förderzusage vorliegt.

Zur Vorbereitung dieses Prozesses gab es letzte Woche eine Fachtagung zur Wärmewende in Trier mit 65 Teilnehmenden. Auf Einladung der Energieagentur Rheinland-Pfalz, der kommunalen Spitzenverbände, des Verbands der kommunalen Unternehmen sowie von Stadt und Stadtwerken fanden sich Vertreterinnen und Vertreter der Hochschule, der IHK, der HwK der Wohnungswirtschaft und weitere Beteiligte zusammen, um über die Herausforderungen einer Wärmewende zu diskutieren.

Es herrschte Einigkeit dass es sich um eine außergewöhnliche Herausforderung handelt, die sich nur gemeinsam stemmen lässt. Die Anwesenden vereinbarten, dass der Akteurskreis die Grundlage für eine Steuerungsgruppe des anstehenden Prozesses bildet und ein weiteres Treffen einberufen wird, um das künftige Vorgehen zu präzisieren. red

Weitere Informationen:
E-Mail: michael.sohn@trier.de
Telefon: 0651/718-1011

Hoffnung auf politische Wende

„Trierer Rede“ von Gerd Koenen über „Marx' Russland – und das Russland von heute“

Mit dem Historiker und Publizisten Gerd Koenen hielt ein ausgewiesener Marx- und Russland-Kenner die diesjährige „Trierer Rede“, in der er aktuelle Bezüge der Marxschen Analyse des russischen Zarenreichs herausarbeitete. Die jetzige russische Regierung unter Wladimir Putin habe sich mit der Invasion der Ukraine in eine Sackgasse begeben, aus der sie nicht mehr siegreich hervorgehen könne, befand Koenen.

Von Ralph Kießling

Die „Trierer Rede“ findet seit 2019 jährlich am 5. Mai, dem Geburtstag von Karl Marx, statt. Der aus der Jubiläumsfeier „200 Jahre Karl Marx“ hervorgegangene politisch-gesellschaftliche Diskurs soll durch Impulse renommierter Referentinnen und Referenten aus Kultur und Wissenschaft fortgesetzt und verstetigt werden. Bisherige „Trierer Redner“ waren der Historiker Lutz Raphael, die Literaturwissenschaftlerin Marina Münkler und die Wirtschaftsjournalistin Ulrike Herrmann.

Nach einer Einführung von Kulturdezernent Markus Nöhl ging Gerd Koenen in der anfangs voll besetzten Promotionsaula des Priesterseminars darauf ein, wie sich der Kommunismus russisch-sowjetischer Prägung von der Gesellschaftsanalyse des Karl Marx unterschied und immer weiter entfernte. Der Auslöser dieser Entwicklung sei Marx' enger Freund und Wegbegleiter Friedrich Engels gewesen, der den Begriff des Marxismus als einer Universalwissenschaft geprägt und propagiert habe. Bei Lenin wurde daraus der Satz: „Der Marxismus ist allmächtig, weil er wahr ist.“ Dabei hatte Marx selbst einst postuliert: „An allem ist zu zweifeln.“

Von der Theorie zur Doktrin

Mit Lenin sei der Marxismus von einer Gesellschaftstheorie zu einer starren Doktrin verkommen, so Koenen. Stalin habe die „brachiale Vereinfachung“ der Marxschen Geschichtsphilosophie auf die Spitze getrieben und als Vorwand für die mit vielen Opfern verbundene Kollektivierung und „Crash-Industrialisierung“ benutzt.



Am Mikro. Der Historiker und preisgekrönte Sachbuchautor Gerd Koenen hielt die diesjährige „Trierer Rede“ in der Promotionsaula im Priesterseminar. Zuvor trug er sich im Beisein von Kulturdezernent Markus Nöhl und Elvira Classen, Leiterin des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz, in das Gästebuch der Stadt Trier ein (kleines Foto).
Fotos: Presseamt/kig; jop

Koenen erinnerte daran, dass Marx sich intensiv mit Russland und dessen „geheimnisvollen unaufhörlichem Wachstum“ beschäftigte, sogar die russische Sprache lernte und darüber zeitweise die Arbeit an seinem Hauptwerk „Das Kapital“ zurückstellte. Marx beschrieb das Zarenreich nicht nur als Despotie, die die eigene Bevölkerung unterdrückte, sondern aufgrund der ständigen Ausweitung seines Staatsgebiets auch als eine imperialistische Macht. Das russische Volk war in diesem Reich schon im 19. Jahrhundert nur eine Minderheit.

Noch in der Verfassung der UdSSR von 1922 gab es für die Teilstaaten, darunter die Ukraine, eine „Ausstiegsklausel“. Durch den Sieg im Abwehrkampf gegen den deutschen Überfall



1941 sei es Stalin dann gelungen, die vielen Nationen eng an die Moskauer Zentrale zu binden. Nach dem Zerfall der Sowjetunion sei die Russische Föderation ebenso wie die Ukraine nur einer von vielen Nachfolgestaaten gewesen. Putin hat dieses Ergebnis als „größte geopolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet und versuche nun, es rückgängig zu machen. Dabei berufe er sich wiederum

auf Zar Peter den Großen: Dieser habe keine Länder erobert, sondern sie nur zu Russland zurückgeholt.

Putins Strategie habe keine Aussicht auf Erfolg, konstatierte Koenen. „Aber Russland hat gerade in Niederlagen immer auch den Mut zu umwälzenden Veränderungen gefunden. Dieses Land verfügt über unglaublich viele positive menschliche Kräfte. Daran glaube ich nach wie vor.“

Vollsperrung ab 15. Mai

Abriss der Eisenbahnüberführung in Trier-West wird vorbereitet

In Trier-West wird in den kommenden Jahren die Eisenbahnüberführung, die den Römerbrückenkreisel mit der Eurener Straße und der Hornstraße verbindet, inklusive der drei Auf-

fahrtsrampen neu gebaut. Die Vorarbeiten für den Abriss der bestehenden Brücke beginnen am Montag, 15. Mai. Ab diesem Tag ist die Straßenverbindung, zunächst bis zum Abschluss



Präzisionsarbeit. Ein Kran hebt die provisorische Fußgängerbrücke, eine 22 Meter lange Holzkonstruktion auf Stahlträgern, auf ihren Platz. Die Brücke ist von beiden Seiten per Aufzug erreichbar.
Foto: Presseamt/kig

des ersten Bauabschnitts im November 2024, in beiden Richtungen gesperrt. Die Umleitung für den Kfz-Verkehr verläuft über die Luxemburger Straße und Im Speyer zur Eurener Straße. Aus Richtung Trier-Nord empfiehlt sich eine Umfahrung über die Kaiser-Wilhelm-Brücke und die Kölner Straße zur Hornstraße. Der DM-Markt an der Auffahrtsrampe bleibt über die Hornstraße erreichbar. Auch die Zufahrt zum Edeka-Markt, zum Autohaus Buschmann und weiteren Betrieben über die Eurener Straße bleibt geöffnet.

Zur Vermeidung langer Umwege steht für den Fußgänger- und Fahrradverkehr eine Behelfsbrücke mit beidseitigen Aufzügen zur Verfügung. Der Zugang zur Brücke wird ausgeschildert und verläuft auf der westlichen Seite über den bereits fertiggestellten Abschnitt der neuen Verbindungsstraße. Von der Aachener Straße ist die Behelfsbrücke über einen Weg zwischen dem Parkplatz des Hotels Coffee Fellows und der Filiale von Matratzen Concord erreichbar. red

Schimmel in Kita wird entfernt

Der Sozial-Dezernatsausschuss bewilligte vergangenen Dienstag einstimmig einen städtischen Zuschuss von maximal 6240 Euro für ein rund 9600 Euro teures Sanierungsprojekt an der katholischen Kindertagesstätte St. Martinus in Zewen. Dabei geht es im einzelnen um die Beseitigung eines Schimmelschadens und seiner Ursachen sowie dringend erforderliche Verbesserungen beim Brandschutz des Gebäudes.

Wegen einer undichten Lichtkuppel in den Dachflächen der Kita war unbemerkt Wasser in das Gebäudeinnere gelangt. Das führte wiederum zu vereinzelt Schimmelflecken, unter anderem in Gruppenräumen, die jetzt beseitigt werden können. Zudem wird die undichte Lichtkuppel des Gebäudes ausgetauscht. Darüber hinaus waren bei einer brandschutztechnischen Überprüfung von Experten erhebliche Mängel an zwei Brandschutztüren festgestellt worden. Die defekten Teile müssen umgehend ausgetauscht werden, da sonst die Türen bei einem Brand nicht mehr schließen und somit ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen können. red

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 10. Mai:**
Euren, Euren Straße.
 - **Donnerstag, 11. Mai:**
Feyen/Weismark,
Pelling Straße.
 - **Freitag, 12. Mai:**
Heiligkreuz, Spitzmühle.
 - **Samstag, 13. Mai:**
Trier-West/Pallien,
Bitburger Straße.
 - **Montag, 15. Mai:**
Trier-Süd, Pacelliufer.
 - **Dienstag, 16. Mai:**
Feyen/Weismark,
Wilhelm-Deuser-Straße.
- Kontrollen sind laut dem städtischen Ordnungsamt auch an anderen Stellen möglich. red

Kostenlos Trinkwasser zapfen

SWT Die Stadtwerke haben die Trinkwasserspender auf dem Domfreihof, dem Kornmarkt und an der Porta Nigra wieder in Betrieb genommen. Passantinnen und Passanten können sich an allen drei Standorten wieder kostenlos per Knopfdruck mit Trinkwasser versorgen. Der vierte Wasserspender im Palastgarten wird derzeit repariert, die Inbetriebnahme folgt zeitnah. Die Edelstahlsäulen bleiben bis zum Winteranbruch geöffnet. Das rheinland-pfälzische Umweltministerium hat den Aufbau der Anlagen über das Programm „100 öffentliche Trinkwasserspender für Rheinland-Pfalz“ gefördert. red

Längste Dienstzeit in Trier

Andreas Resch scheidet nach fast 47 Jahren aus dem aktiven Dienst bei der Kürenzer Feuerwehr aus

Kurz nach dem Florianstag am 4. Mai traf sich die Freiwillige Feuerwehr in Kürenz um ein langjähriges Mitglied für seine Verdienste zu ehren, neue aufzunehmen und einen Feuerwehrmann aus dem aktiven Dienst zu verabschieden. Er kann auf eine ungewöhnlich lange Laufbahn zurückschauen.

Von Petra Lohse

Der 63-jährige frisch pensionierte Finanzbeamte Andreas Resch beendet fast genau nach 47 Jahren seine Mitgliedschaft in der aktiven Truppe in der Freiwilligen Feuerwehr Kürenz und ist damit der Trierer Feuerwehrmann mit der längsten Dienstzeit. Beim Ehrungs- und Beförderungsabend am Samstag im Gerätehaus am Grüneberg würdigten Dezernent Ralf Britten, Dr. Andreas Palzer, Vize-Chef der Berufsfeuerwehr, und Stephan Kuhn, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Kürenz, die großen Verdienste von Resch, der von 2002 bis 2015 Vize-Chef der Wehr war und, so Kuhn, gerade auch gegenüber den jüngeren Kollegen „immer mit gutem Beispiel“ vorangegangen sei. „Du hast Dich dabei nie in den Vordergrund gestellt.“

Drei neue Mitglieder

Reschs großes Engagement dauere bis heute an, so sei er immer noch in Schulklassen und Kitas zu Gast, um für die Feuerwehr zu werben. Feuerwehrdezernent Ralf Britten sprach von einer „ganz außergewöhnlichen Laufbahn“. Gewürdigt wurden auch die großen Verdienste von Resch für die Aus- und Weiterbildung in seiner



Abschied. Andreas Resch (2. v. r.) präsentiert die Urkunde zum Abschied aus dem aktiven Dienst, die ihm Dezernent Ralf Britten, Dr. Andreas Palzer, Vize-Chef der Berufsfeuerwehr, und Stephan Kuhn, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Kürenz, (v. r.) übergeben haben. Die Präsentation im Hintergrund zeigt neben vielen persönlichen Erinnerungen von Andreas Resch auch, wie stark sich die Ausstattung in den letzten Jahrzehnten gewandelt hat. Foto: Presseamt/pe

Freiwilligen Feuerwehr. Der Geehrte hob in seiner kurzen Dankesrede die essentielle Bedeutung des Teamworks bei der Feuerwehr hervor: „Allein ist man nichts bei den Einsätzen“. Auf Resch wartete zum Abschied noch eine ganz besondere Überraschung, denn er wurde mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbands in Bronze ausgezeichnet.

Gehrt wurde außerdem Stadtjugendfeuerwehrwart Haiko Kratz, der seit 35 Jahren Mitglied der Wehr ist. Dafür erhielt er das Feuerwehrrennzeichen in Gold. Hervorgehoben wurden unter anderem seine großen Verdienste bei der Nachwuchsförderung, in der Weiterbildung, beim Gerätehaus-Bau und bei den Corona-Tests. Zudem habe sich Kratz auch im-

mer wieder überregional engagiert. Wehrführer Kuhn nahm zudem drei neue Mitglieder in den aktiven Dienst auf: Dennis Häder, Maximilian Lambio und Cihan Dündar. Der Chef der Kürenzer Feuerwehr erhielt dann selbst auch noch eine Urkunde, denn Palzer und Britten ernannten ihn offiziell zum stellvertretenden Stadtfeuerwehrmann.

Folgen des Tourismus besser bewältigen

Kooperation mit Kapverden bei Wasser und Energie

Auf Einladung des Bürgermeisters Júlio António Lopes dos Reis besuchte eine Trierer Delegation mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe an der Spitze Sal, eine der zehn kapverdischen Inseln im Atlantik. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Energie- und Wasserversorgung sowie Abwasseraufbereitung.

Von Michael Sohn

Der Bürgermeister Júlio Lopes und die Stadtratsmitglieder Francisco Correia, Maria João Brito und Hedércio Gomes empfingen die deutsche Delegation zur Begrüßung im Rathaus von Sal. Der Trierer Oberbürgermeister und sein kapverdischer Amtskollege unterzeichneten bei dieser Gelegenheit eine Kooperationsvereinbarung. Darin bekennen sich die Stadtobehaupter zu einer Projektzusammenarbeit auf der kommunalen Ebene in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung sowie zu einem strukturierten Wissens- und Technologietransfer. Vor allem der Ausbau der Erneuerbaren Energien bietet erfolgreiche Zukunftsaussichten für Sal. Die Gastgeber thematisierten auch die

Müllentsorgung sowie die Abwasseraufbereitung. Die kapverdischen Inseln werden als touristische Destination immer beliebter. Damit wachsen auch die Mengen an Abfall und Abwasser, die mit den Touristenströmen einhergehen. Erst kürzlich wurde ein Ausbau der technischen Anlagen zur Reinigung des Abwassers unausweichlich.

SWT-Klärwerk kann Vorbild sein

Anschauungsunterricht gab es direkt vor Ort: Die Gäste aus Deutschlands ältester Stadt, zu denen auch Stadtwerke-Vorstand Arndt Müller gehörte, besichtigten die Kläranlagen von Santa Maria und Morrinho Carvão. Die 2017 in Betrieb genommene Kläranlage in Santa Maria wurde für 440 Millionen Kap-Verde-Escudos, umgerechnet etwa 3,9 Millionen Euro, erweitert. Durch den Einbau einer dritten biologischen Behandlungslinie konnte der maximale Einlassstrom auf 3750 Kubikmeter pro Tag gesteigert werden. Stolz berichteten die Gastgeber, dass eine Photovoltaikanlage auf dem Gelände installiert wurde, die 30 Prozent der für den Klärprozess notwendigen Energie produziert. Dies werde künftig noch ausgebaut. Hierbei kann das Hauptklärwerk der SWT als Vorbild dienen. In Trier wird ebenfalls durch Photovoltaikanlagen und Pump-Turbinen Energie erzeugt. Durch den Einsatz einer intelligenten Software können die Stadtwerke Erzeugung und Verbrauch so regeln, dass die Anlage ohne externe Energie betrieben werden kann.



Rundgang. Ingenieure präsentieren den Trierer Gästen die Prozesse der Kläranlagen von Santa Maria und Morrinho Carvão.

Hospitantz in Trier

Es wurde konkret vereinbart, jungen Menschen aus Sal die Chancen auf die Sammlung von Ar-



Technikgeschichte. Bürgermeister Júlio António Lopes dos Reis (l.) erläutert Oberbürgermeister Wolfram Leibe (Bild oben) die Geschichte der Salzgewinnung auf der Insel Sal. Bis heute erhalten sind imposante Überreste der früheren Verladestation der Seilbahn.

Besiegelt. Triers OB Wolfram Leibe, Bürgermeister Júlio António Lopes dos Reis unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung (Bild r.). Im Hintergrund: Maria João Brito, Mitglied des Stadtrates von Sal, Dr. Maria Duran Kremer, Vorsitzende des Vereins Trier international und weltoffen e.V., Jan Schroll, Geschäftsführer von S.I.G. Ingenieurgesellschaft mbH Trier, und Stadtwerke-Vorstand Arndt Müller (v. l.).

Fotos: Michael Sohn



beitserfahrungen in Trier zu bieten. So können etwa kapverdische Ingenieure einige Monate bei den Stadtwerken hospitieren, um an innovativen Technologien und Maschinen geschult zu werden. Diese wertvollen Erfahrungen können sie anschließend auf die kapverdischen Inseln tragen und ihre Kenntnisse dort anwenden. Ebenfalls auf der Agenda der Gäste stand ein Besuch des öffentlichen Versorgungsunternehmens Electra, sozusagen

dem Pendant der Stadtwerke im Bereich Energieversorgung.

Bürgermeister Júlio Lopes ließ es sich zudem nicht nehmen, seinen deutschen Gästen historische Bezüge der Insel Sal zu erläutern. So besuchte die Trierer Delegation den Ort Pedra Lume im Osten. Dort gab es eine Saline natürlichen Ursprungs zu sehen, der sie auch ihren Namen verdankt: Ilha do Sal, die Insel des Salzes. Zur Salzgewinnung genutzt wurde der Ort

seit dem 19. Jahrhundert. 1919 wurde eine Seilbahn errichtet, die bis zu 25 Tonnen Salz vom Inneren des Vulkankraters bis zum Hafen transportierte.

Der Salzexport brach dann aber im Laufe des 20. Jahrhunderts ein und spielt für die Insel heute keine bedeutende Rolle mehr. Die Masten der Seilbahn stehen allerdings noch heute, genau wie die frühere Verladestation. Sie werden von zahlreichen Gästen aus aller Welt regelmäßig bestaunt.

Erster Ausschuss am zweiten Arbeitstag

Neuer Baudezernent Dr. Thilo Becker im Amt / Debatte zu Römerbrückenkopf

Trier hat einen neuen Baudezernenten: Nach seiner Wahl durch den Stadtrat im Dezember hat Dr. Thilo Becker Anfang Mai die Nachfolge von Andreas Ludwig als Beigeordneter für das Dezernat IV mit dem Fachgebiet Planen, Bauen und Gestalten angetreten. Mit dem Personal- ist ein Ortswechsel verbunden: Das Büro des Baudezernenten befindet sich

nicht mehr im Hauptgebäude des Rathauses am Augustinerhof, sondern im Verwaltungsgebäude V an der Kaiserstraße. Dort ist jetzt auch die Stabsstelle Klima- und Umweltschutz angesiedelt, die bisher in dem früheren Sparkassengebäude an der Römerbrücke untergebracht war.

Gleich an seinem zweiten Arbeitstag leitete Becker seine erste Sitzung

als Vorsitzender des Dezernatsausschusses IV. Darin ging es unter anderem um die Gestaltung des westlichen Römerbrückenkopfs. Im Rahmen der Städtebauförderung will die Stadt die Platzflächen neben dem Kreisverkehr aufwerten, die Römerbrücke als Weltkulturerbe in den Blickpunkt rücken, das Moselufer besser erschließen und einen Zugang zum künftigen Bahnhof Trier-West schaffen.

Die Kosten von circa 3,8 Millionen Euro für die ursprüngliche Planung wurden von der Aufsichtsbehörde ADD jedoch als zu hoch eingeschätzt, sodass der Zuschuss über die Städtebauförderung gefährdet war. Auf den Bau eines Aussichtstegs an der Mosel soll daher verzichtet werden. Als weitere Sparmaßnahme sprach sich der Ausschuss dafür aus, die Höhe der als Gestaltungselement vorgesehenen Mauerscheiben zu reduzieren. Dagegen soll das Konzept einer szenischen Beleuchtung der Plätze ebenso beibehalten werden wie die geplanten touristischen Infostelen zur Römerbrücke. Diese Vorgaben werden jetzt zu einem Baubeschluss zusammengefasst, der noch vor der Sommerpause in den Stadtrat eingebracht werden soll.



Neue Rolle. Beigeordneter Dr. Thilo Becker leitet die Sitzung des Dezernatsausschusses IV im Großen Rathaussaal. Foto: Presseamt/kg

Jupa kämpft für besseren ÖPNV

Gremium im Dialog mit den Stadtwerken

Welche Orte in Trier sind für Jugendliche wichtig? Wo trifft man sich mit Freunden oder treibt gemeinsam Sport? Welche Stellen im Stadtgebiet eignen sich zum Chillen im Grünen? Um all diese Fragen ging es in der vergangenen Sitzung des Trierer Jugendparlamentes (Jupa). Aline Lehner vom Verein mobile Spielaktion stellte die Vorgehensweise der Leitplanung „Orte für Jugendliche“ vor, einer Sammlung von Aufenthaltsorten und Aktivitätsbereichen aus Sicht von Jugendlichen. Einige Jupa-Mitglieder beteiligten sich künftig aktiv an „Redaktionssitzungen“ und helfen so mit, Aussagen von Jugendlichen zu bewerten und zu „übersetzen“.

Einsatz für frühes Wahlalter

Weiterhin beschäftigt das Thema Wahlen ab 16 das Trierer Jugendparlament. Von 15 angeschriebenen Landtagsabgeordneten aus der Region haben sieben auf die Forderungen und Argumente reagiert, das Wahlalter zu senken. Die Jugendlichen wollen sich weiter dafür einsetzen.

Am 12. Mai findet dazu eine Demo in Mainz statt.

Außerdem haben sich zehn Jupa-Mitglieder mit Verantwortlichen der Verkehrsbetriebe der Trierer Stadtwerke getroffen, um sich über die Anbindung verschiedener Stadtteile, Linienführung, Taktung und digitale Anzeigetafeln auszutauschen. Im Vorfeld hatte die AG Mobilität bei mehreren Veranstaltungen und Fragebogenaktionen in Schulen erfragt, wo es aus Sicht der Jugendlichen Probleme im ÖPNV gibt. Bei dem Gespräch konnten viele Punkte angesprochen werden. Besonders interessant war für die Jugendlichen, dass die SWT beabsichtigen, ihre E-Busflotte bis 2024 auf 37 Fahrzeuge auszubauen. Über die Antworten auf Detailfragen zu bestimmten Linien und Haltestellen soll in einer der nächsten Sitzungen informiert werden. Neben Berichten aus den übrigen Arbeitsgruppen und Ausschüssen hat das Jupa beschlossen, sich auch in diesem Jahr wieder am Christopher-Street-Day am 22. Juli im Palastgarten mit einem Stand zu beteiligen.



TRIER TAGEBUCH

Vor 30 Jahren (1993)

9. Mai: Die Postsporthalle am Schießgraben erhält den Namen des am 11. Oktober 1992 verstorbenen Trierer Sportpioniers Toni Chorus.

11. Mai: Das frühere französische Lazarett auf dem Petrisberg wird als Studentenwohnheim in Betrieb genommen.

Vor 15 Jahren (2008)

14. Mai: Das Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen investiert 4,3 Millionen Euro in die Modernisierung der Strahlentherapie und verfügt nun über nun die modernste Ausstattung in Rheinland-Pfalz.

15. Mai: Die Stadtwerke investieren 110 Millionen Euro in die Sanierung und Erneuerung ihres Leitungsnetzes.

aus: Stadttrierische Chronik



An der Staffelei. Sie freuen sich auf viele Teilnehmende an Kursen der neuen Jugendkunstschule „le filou“ (v. l.): Christina Biundo (Beisitzende im Vorstand), Simon Santschi (Leiter Europäische Kunstakademie), Jana Schröder (Leiterin Tufa), Till Thurner (Leiter Jugendkunstschule) und Markus Nöhl (Kulturdezernent). Foto: Presseamt/gut

Feuerwehr Biewer lädt für 13./14. ein

Die Freiwillige Feuerwehr Biewer lädt am Wochenende 13./14. Mai zu ihrem Tag der offenen Tür rund um das Gerätehaus in der St. Jost Straße 29b ein. Neben der Fahrzeugausstellung gibt es weitere Programmpunkte für Jung und Alt. Nach den offiziellen Grußworten und der Begrüßung durch den Wehrführer ab 18 Uhr am Samstag finden Ehrungen und Beförderungen statt. Dabei wird auch mehreren Mitgliedern der Wehr die Fluthelfermedaille überreicht, weil sie an der offiziellen Ehrung am vorletzten April-Wochenende nicht teilnehmen konnten. Abgerundet wird das Abendprogramm durch den Live-Auftritt der Band „Beautiful Disaster“. Auch am Sonntag gibt es ab 10 Uhr mit einer Hüpfburg, Kinderspielen sowie der Show-Übung der Jugendfeuerwehr gerade für jüngere Gäste einiges zu erleben. Zudem beginnt um 10.30 Uhr ein Frühschoppenkonzert mit dem Musikverein „Lyra“ aus Biewer. red

Informationen zum Löschzug Biewer: www.feuerwehr-trier.de (Freiwillige Feuerwehr)

Sich in Kursen, Workshops und Ferienprogrammen kreativ austoben, künstlerische Techniken erlernen und erfahren, wie es sich anfühlt, auf einer Bühne zu stehen oder eine Spraydose in der Hand zu halten – das und vieles mehr bietet die neue Jugendkunstschule „le filou“, die jüngst ihr Konzept und Programm vorstellte.

Von Björn Gutheil

„le filou“ gründete sich 2022 als gemeinnütziger Verein. Entstanden ist die Einrichtung aus einer Initiative von Tufa und Europäischer Kunstakademie (EKA), die sich gemeinsam für eine eigenständige Jugendkunstschule engagiert haben. Zusammen mit weiteren Institutionen und Partnern, zu denen unter anderem Stadt, Landkreis, Volksbank sowie Uni und Hochschule gehören, hat sie es sich zum Ziel gesetzt, die kulturelle Kinder- und Jugendbildung der Großregion Trier zu fördern und auszubauen. Ein Angebot, das Kulturdezernent Markus Nöhl au-

ßerordentlich begrüßt: „Mit Tufa und EKA kommen zwei Partner zusammen, die ihre Kräfte bündeln, um sie effizienter einsetzen zu können. Damit verleihen sie der kulturellen Bildung in der Stadt einen Schub, was ein zentrales Anliegen von uns ist. Wir wollen möglichst früh Teilhabe an Kunst und Kultur ermöglichen.“

Das Programm bei „le filou“ ist vielfältig und reicht von Graffiti-Kunst, textilem Gestalten und freier Malerei bis hin zu Theater-Workshops. Laut Till Thurner, dem Geschäftsführer der Schule, habe man die bisherigen eigenständigen Angebote von Tufa und EKA nicht nur zusammengeführt, sondern auch modernisiert und erweitert. Professionell arbeitende und pädagogisch geschulte Künstlerinnen und Künstler, etwa Britta Deutsch und Sebastian Böhm, bieten Kurse an. Während sich die Tufa auf die Darstellenden Künste konzentriert, stehen bei der EKA Bildende Künste im Fokus.

EKA-Leiter Simon Santschi und Tufa-Chefin Jana Schröder freuen sich über die Bündelung ihrer Angebote

der kulturellen Bildung. Santschi geht davon aus, dass man mehr Kurse als bisher anbieten könne. Schröder freut sich über Till Thurner, den man als Geschäftsführer gewinnen konnte und der über viel Erfahrung sowohl im künstlerischen als auch im pädagogischen Bereich verfüge. Thurner möchte explizit „mehr Menschen in Risikolagen erreichen“, wie er betont. Hierzu will er kostenfreie Projektarbeiten und Kursplätze anbieten.

Große Projekte für 2023 stehen schon fest: Hierzu gehört ein Graffiti-Workshop bei dem Jugendliche eine Außenfassade der Karl-Berg-Musikschule gestalten. Zudem verschönern Schülerinnen und Schüler der Kurfürst-Balduin Realschule plus die Himmelsleiter in Trier-West mit Objekten und Installationen, die in Zusammenarbeit mit Bildhauern entstehen. Ein partizipatives Kinder- und Jugendfestival findet am Wochenende 22./23. Juli auf dem EKA-Gelände statt.

Weitere Infos und Kursbuchung: www.jugendkunstschule-trier.de.

Neue kreative Spielwiese

Jugendkunstschule „le filou“ bietet vielfältiges Angebot

Ausgleich zum medialen Alltag

Tufatopolis-Programm 2023: Junge Handwerker hämmern, sägen und bauen

Die Tufatopolis-Kunstbaustelle startet ihre Saison: Wieder werden Workshops in den Schulferien sowie die offene Baustelle bis Oktober angeboten. Der Bau- und Abenteuer-spielplatz ist seit 2020 auf einem Gelände im Schammatdorf in Trier-Süd zu Hause und bietet ein einzigartiges Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche von neun bis 15 Jahre. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben auf Einladung der Tufa die Möglichkeit, eigenständig eine Hüt-

tenstadt zu planen, zu bauen und zu nutzen. Die offene Baustelle ist jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Vor dem Besuch ist eine Anmeldung bei Baustellenleiter Laas Koehler (0175/3790276 oder laaskoehler@googlemail.com), erwünscht. Beim ersten Besuch wird um Begleitung durch einen Erziehungsberechtigten gebeten. In den Ferien ist die offene Baustelle geschlossen, es gibt aber Workshops, die jeweils von 9 bis 13 Uhr geöffnet sind. Der erste findet

über die Pfingstferien vom 30. Mai bis 2. Juni statt. Weitere Termine folgen in den Sommerferien:

- 24. bis 28. Juli,
 - 31. Juli bis 4. August,
 - 21. bis 25. August,
 - 28. August bis 1. September
- In den Herbstferien sind dann zwei Angebote geplant:
- 16. bis 20. sowie
 - 23. bis 27. Oktober.

Die Jugendlichen arbeiten mit echtem Werkzeug und Holz. Auf Tufatopolis schulen sie ihre handwerklichen Fähigkeiten und erfahren einen Ausgleich zum medialen Alltag. Darüber hinaus unterstützt sie das Angebot bei der Weiterentwicklung sozialer Fähigkeiten: Den Kindern und Jugendlichen wird der Freiraum gelassen, ihre individuelle Kreativität zu entfalten und sich auszutauschen. Ziel des Projekts sind die respektvolle Zusammenarbeit, Solidarität und Unterstützung bei größeren Ideen sowie das Aushandeln von Kompromissen. red

Die Vergabe der Plätze läuft chronologisch. Daher wird um eine frühzeitige Anmeldung per E-Mail gebeten: info@tufa-trier.de.



Baustelle. Auf dem Tufatopolis-Gelände gestalten die Kinder und Jugendlichen immer wieder neue Objekte aus Holz. Archivfoto: Laas Koehler

Elf Ortsbeiräte tagen

Bis einschließlich Donnerstag kommen insgesamt elf Trierer Ortsbeiräte zu öffentlichen Sitzungen zusammen:

■ Der aktuelle Stand bei den verschiedenen „Stadtdörfer“-Projekten im Stadtteil ist ein Schwerpunkt der Sitzung in **Kürenz** am Mittwoch, 10. Mai, 18 Uhr, Pfarrsaal St. Bonifatius.

■ Der Ortsbeirat **Mariahof** trifft sich am gleichen Tag um 18.30 Uhr im Pfarrheim St. Michael und befasst sich unter anderem mit Anträgen der CDU für Tempo 30 im Stadtteil und der SPD zur Absicherung des Zebrastreifens an der Grundschule.

■ Die Sitzung in **Trier-Süd** beginnt am 10. Mai, 19 Uhr, Schammatdorf-Zentrum. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Einwohnerfragestunde und das Budget.

■ Ebenfalls ab 19 Uhr kommt am 10. Mai der Ortsbeirat **Euren** zu seiner Sitzung in der Grundschule zusammen. Geplant sind unter anderem eine Einwohnerfragestunde und der Beschluss zum Bebauungsplan für die frühere General-von-Seidel-Kaserne.

■ In **Trier-Nord** geht es am 10. Mai, 20 Uhr, Kindergarten Sonnengarten unter anderem um den geplanten Neubau der Kita St. Ambrosius.

■ Die öffentliche Sitzung in **Trier-West/Pallien** beginnt am 11. Mai, 19 Uhr, Im Pfarrheim St. Simeon. Dabei wird unter anderem ein Bericht der Quartiersmanagerin vorgestellt.

■ Gleichzeitig trifft sich der Ortsbeirat **Olewig** in der Grundschule und befasst sich unter anderem mit der Bibliothek der Grundschule.

■ Ebenfalls um 19 Uhr startet am 11. Mai die Sitzung in **Heiligkreuz** im Vereinsheim des VfL. Dabei geht es unter anderem um mögliche Geschwindigkeitsdisplays im Stadtteil.

■ In **Pfalzel** startet die Sitzung ebenfalls am 11. Mai, 19 Uhr, im Amtshaus. Dabei geht es unter anderem um das Ortsteilbudget.

■ Die Sitzung in **Ehrang-Quint** beginnt am 11. Mai um 19.30 Uhr im Unterstützungs- und Begegnungszentrum, Bernd-Bohr-Platz. Geplant ist unter anderem die Wahl des ersten stellvertretenden Ortsvorstehers.

■ Eine Einwohnerfragestunde und das Budget stehen unter anderem auf der Tagesordnung der Sitzung in **Tarforst** am 11. Mai, 19.45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz. **Bekanntmachungen Seite 12/13**

Viele Herausforderungen durch hohe Anmeldezahlen

Anfrage zu Gymnasien im Ausschuss beantwortet

Zum Schuljahr 2023/24, das in Rheinland-Pfalz am 4. September, beginnt, zeichnen sich an den Gymnasien in Trier wegen teilweise unerwartet hoher Anmeldezahlen Engpässe ab. Deswegen hatten sich die Direktoren des Max-Planck- und des Humboldt-Gymnasiums Ende April an die Öffentlichkeit gewendet und unter anderem ihrer Besorgnis Ausdruck verliehen, dass sogar Unterrichtsausfälle drohen, weil nicht genug Räume zur Verfügung stehen. Zudem wurde gefordert, zur Behebung der Platznot Container aufzustellen. Das führte zu einer Anfrage der CDU-Fraktion, die Bürgermeisterin Elvira Garbes im Sozial-Dezernatsausschuss am Dienstag beantwortete.

Der Anmeldezeitraum zur Aufnahme an den Eingangsklassen der Gymnasien lief bis 5. März, „wobei die Wahl der gewünschten Schule den Eltern obliegt“, so Garbes. Sie wies darauf hin, dass der Anmeldevorgang direkt an den Schulen läuft. Es gab dann eine relativ schnelle Abstimmung: Am 8. März hat die Stadt mit der Schulaufsicht ADD und den Leitern der Gymnasien über Len-

kungsmöglichkeiten gesprochen und die jeweilige Schülaufnahme abgestimmt. „Im nächsten Schuljahr werden wir die gestiegenen Anmeldezahlen durch die Bildung zusätzlicher Klassen an den vorhandenen Schulstandorten wieder organisatorisch aufgefangen können“, betonte Garbes. Zudem werden zur Entschärfung der räumlichen Situation temporäre Räume in der früheren Robert-Schuman-Schule zur Verfügung gestellt und speziell zur Entlastung des FWG Räume in der Egbertstraße angemietet.

Weitere Steigerung erwartet

Garbes betonte erneut, dass die Entwicklung der Schülerzahlen durch das zuständige Amt regelmäßig beobachtet werde. Trier als Oberzentrum stelle einen Anreiz zur Beschulung von Kindern und Jugendlichen aus dem Umland dar, wobei das Wahlverhalten der Eltern schwer vorausehbar sei. Insgesamt rechnet die Schuldezernentin damit, dass die Anmeldezahlen an den Trierer Gymnasien weiter steigen. pe

„Lusthansa“ landet im Rathaus



Die Band „Lusthansa“ hat sich auf Einladung von Oberbürgermeister Wolfram Leibe (Mitte) ins Gästebuch der Stadt Trier eingetragen. „Lusthansa“ gründete sich 1982 in Trier und erlangte mit dem Hit „Nix Neues in Poona“ Bekanntheit und wurde von Frank Farian unter Vertrag genommen. 1985 löste sich die Formation auf, seit einiger Zeit ist „Lusthansa“ wieder auf Bühnen in der Region unterwegs. Die Band besteht heute aus Jutta Pardeike (Mitte), Pello Bender (rechts), Uwe Meinelt (links), Eddy Hinterscheid (2. v. l.), Michael Kernbach (2. v. r.) sowie Rainer Kind, Michael Schneider und Heiko Wilhelmus (nicht im Bild). Leibe würdigte die Band als „Trierer Botschafter der Rock- und Popkultur“. „Lieber Bier in Trier, als Bluna in Poona! Das ist ein Song, der mir auch heute noch gefällt“, sagte Leibe mit Blick auf die wohl bekannteste Liedzeile der Band.

Foto: Presseamt/em

Selbstbewusst Grenzen zeigen



Rund 500 Kinder aus den Klassenstufen 5 und 6 aus Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg verfolgten in zwei Vorstellungen im vollbesetzten Großen Saal der Tufa am letzten Mittwoch das interaktive Theaterstück „Trau Dich“. Mit dem vom Land finanziell geförderten Gastspiel setzten die Jugendämter von Stadt und Kreis im Rahmen des Arbeitskreises gegen sexualisierte Gewalt ein weiteres Zeichen zur Prävention sexuellen Missbrauchs. Die Gruppe „Bauchgefühl“ zeigte altersgerecht, wie Kinder selbstbewusst ihre persönlichen Grenzen aufzeigen können, auch bei übergriffigem Verhalten (Foto). Zudem ging es darum, selbstbewusst zu sein, seine persönlichen Stärken zu entwickeln und klar zu signalisieren, dass ein Nein ein Nein bedeutet. Weitere Informationen zu dem Stück und der bundesweiten Kampagne: www.trau-dich.de.

Foto: Presseamt/pe

Gastausbildung in der Partnerstadt Weimar



Michael Jochem und René Bodemann (2. und 3. v. r.), die im Rahmen ihrer Ausbildung in der Stadtverwaltung ein Duales Studium absolvieren, sind bis 30. Juni zu Gast in der Stadtverwaltung Weimar. Zum Start ihrer Gastausbildung in der Partnerstadt begrüßte sie Oberbürgermeister Peter Kleine (3. v. l.). Die Nachwuchskräfte werden je eine Woche in dessen Büro eingesetzt. Danach führt Michael Jochem die Gastausbildung in der Kulturdirektion und René Bodemann im Bürger- und Rechtsamt fort. An dem Fototermin auf dem Rathausbalkon nahmen auch Magnus Julich und Birk Böhme (Bürger- und Rechtsamt, v. l.) sowie Julia Miehe (Amtsleiterin Kultur) teil. Um ihren Einsatzort besser kennenzulernen, wurden die Trierer Gäste zu einer Stadtführung eingeladen.

Foto: Stadt Weimar

Zweiter Kranz für Maibaum



Der traditionelle Maibaum in Filsch, der immer bei dem beliebten Fest aufgestellt wird, hatte in diesem Jahr erstmals zwei Kränze. Einer davon wurde von der Kita im Freschfeld gestaltet. Kulturdezernent Markus Nöhl (r.), Sebastian Müller, Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins (Mitte), und der Filscher Ortsvorsteher Joachim Gilles (l.) freuen sich beim einem Ortstermin auf dem Festgelände über die Neugestaltung.

Foto: privat

Einen Tag in Berufe hineinschnuppern



22 Kinder und Jugendliche haben am diesjährigen Girls & Boys-Day in der Stadtverwaltung teilgenommen. Hintergrund der bundesweiten Aktion ist, Mädchen und Jungen einen Einblick in Berufe zu ermöglichen, in denen sie bislang eher unterrepräsentiert sind. So verbrachten die Mädchen einen Tag bei der Berufsfeuerwehr oder in der IT-Abteilung, wo sie mögliche Fehler bei Programmanwendungen thematisierten. Einige waren zudem mit der Abteilung StadtRaum Trier unterwegs, um Bäume zu schneiden. Die Jungs lernten den Berufsalltag der städtischen Kita Trimmelter Hof in Tarforst sowie die Herrenschneiderei und die Maske im Theater kennen. Hier nähten sie Taschen und schminkten Wunden und Narben. Abgerundet wurde das von Désirée Mieszaniec (OB-Büro) organisierte Programm durch Petra Steinbach (hinten, 4. v. l.) und Eva Müller (links) vom Team Ausbildung und Studium des Personalamts. Sie informierten zu Praktikummöglichkeiten in der Verwaltung. Begrüßt und verabschiedet wurden die Jugendlichen von David Natus (rechts), Leiter des OB-Büros.

Foto: OB-Büro

TIMETABLE WESTWÄRTS

02 MARTIN-LUTHER-PLATZ ↓

INFO

FR 12. MAI /	20:30	JeanneTo
SA 13. MAI /	15:30	Claire Parsons: The Aquatic Museum
	19:00	Les P'tit fils de Jeanine
SO 14. MAI /	14:00	Luke
	15:30	Julia Reidenbach: Offenes Singen
	18:00	Francis of Delirium

03 KONSTANTIN-BASILIKA ↓

SO 14. MAI /	19:00	Trierer Bachchor: Esprit & Spirit
--------------	-------	-----------------------------------

04 INNENHOF DES KURFÜRSTLICHEN PALAIS ↓

SA 13. MAI /	19:00	Iona Fyfe Trio
--------------	-------	----------------

05 TERRASSE DES KURFÜRSTLICHEN PALAIS ↓

FR 12. MAI /	19:00	Deutsch-französischer Poetry Slam
SA 13. MAI /	14:30	Richard Morrison: Rantin Rovin Robin
	18:30	Richard Morrison: Rantin Rovin Robin

Ausstellung der Europäischen Kunstakademie „Identities. Portraying the Intangible“ während des gesamten Festivalzeitraums.

06 SCHMUCKWIESE ↓

FR 12. MAI /	21:30	Chloé Moglia/Rhizome: La Spire
SA 13. MAI /	21:30	Chloé Moglia/Rhizome: La Spire

07 WASSERBAND ↓

SA 13. MAI /	14:00	Stadtmuseum Simeonstift: Kunstfälscher ...
	14:00	Spiele aus aller Welt
	14:30	Uli Morrissey
	16:30	Uli Morrissey
SO 14. MAI /	14:00	Stadtmuseum Simeonstift: Kunstfälscher ...
	13:00	Spiele aus aller Welt
	15:30	Uli Morrissey
	17:30	Uli Morrissey

08 QUEERGARTEN ↓

FR 12. MAI /	10:00	Französischer Genuss
	19:00	ParisBerlin
SA 13. MAI /	10:00	Französischer Genuss
	14:30	Yannisha
	16:30	Mademoiselle Orchestra
	17:30	Dynamogène: The ACDC
	20:00	Mademoiselle Orchestra

SO 14. MAI /	10:00	Französischer Genuss
	14:00	Mademoiselle Orchestra
	16:00	Mademoiselle Orchestra
	17:00	Dynamogène: The ACDC

09 LIEGEWIESE ↓

INFO

FR 12. MAI /	19:00	Kulturkarawane: Flying Grass Carpet
SA 13. MAI /		Pulse of Europe
		Upcycling-Atelier
		Knot on Hands: Brace for Impact
		Luuk Brantjes: Lone
		Rafael de Paula: Nonada
		Upcycling-Atelier
		Upcycling-Atelier
		Knot on Hands: Brace for Impact
		Luuk Brantjes: Lone
		Rafael de Paula: Nonada
		Kulturkarawane: Flying Grass Carpet
		Coll. Malunés: We agree to disagree
		Kulturkarawane: Flying Grass Carpet

SO 14. MAI /	14:00	Pulse of Europe
	14:00	Upcycling-Atelier
	14:00	Knot on Hands: Brace for Impact
	14:30	Luuk Brantjes: Lone
	15:00	Upcycling-Atelier
	15:00	Rafael de Paula: Nonada
	16:00	Upcycling-Atelier
	16:30	Knot on Hands: Brace for Impact
	17:00	Luuk Brantjes: Lone
	17:30	Rafael de Paula: Nonada
	18:30	Coll. Malunés: We agree to disagree

10 MOBIL ↓

SA 13. MAI /	14:00	Dynamogène: Monsieur Culbutto	»»
	14:00	Dutch Bicycle Orchestra	»»
	15:30	Dutch Bicycle Orchestra	»»
	17:00	Dutch Bicycle Orchestra	»»
SO 14. MAI /	13:00	Dutch Bicycle Orchestra	»»
	14:00	Dynamogène: Monsieur Culbutto	»»
	14:30	Dutch Bicycle Orchestra	»»
	16:00	Dutch Bicycle Orchestra	»»

QR-Code-Schnitzeljagd während des gesamten Festivalzeitraums.

11 TUFA ↓

SA 13. MAI /	20:00	Operette für zwei schwule Tenöre	☰
SO 14. MAI /	18:00	Operette für zwei schwule Tenöre	☰

WESTWÄRTS



12-14 MAI TRIER

TIMETABLE FRINGE THEATERFESTIVAL

01 KORNMARKT ↓ INFO

FR 12. MAI /	ab 15:30	Georg Traber: Karruzik	
	17:00	Comanie Cuchufleta: Waldgeister	»»
	17:15	PasParTouT: Cock-Tales	»»
	17:45	Eröffnung	
	18:00	Common Ground	
	19:15	Comanie Cuchufleta: Waldgeister	»»
	ab 19:30	Georg Traber: Karruzik	
	19:30	Zaltimband	

SA 13. MAI /	ab 10:30	Georg Traber: Karruzik	
	11:00	Theater Trier: Frisch bezogen	
	11:30	Comanie Cuchufleta: Waldgeister	»»
	11:30	Georg Traber: HANS Aff	
	12:00	miriam.flick.art: Cloak Work	»»
	13:00	El Cuco Project: CAPTCHA	
	13:45	PasParTouT: Cock-Tales	»»
	14:00	Comanie Cuchufleta: Waldgeister	»»
	14:00	Elelei Company: A Ciegas – Blindly	
	14:30	Georg Traber: HANS Aff	
	14:30	SqueezyLemonCompany: Mozart & Mozart	
	15:00	Percussion-Quartett: Drumherum!	
	ab 15:30	Georg Traber: Karruzik	
	15:30	miriam.flick.art: Cloak Work	»»
	15:30	Comanie Cuchufleta: Waldgeister	»»
	15:45	PasParTouT: Cock-Tales	»»
	16:00	El Cuco Project: CAPTCHA	
	16:45	Comanie Cuchufleta: Waldgeister	»»
	16:45	Percussion-Quartett: Drumherum!	
	17:15	Feuerwehrmann Camilo	
	18:00	Elelei Company: A Ciegas – Blindly	
	18:15	PasParTouT: Cock-Tales	»»

INFO

SO 14. MAI /	ab 10:30	Georg Traber: Karruzik	
	11:00	KUNST:früh:STÜCKE	
	11:30	Elena Cattardico: In the Country of ...	
	11:45	Kate & Pasi: Suhde	
	12:30	PasParTouT: Rudi, der Baby-Elephant	
	13:15	miriam.flick.art: Cloak Work	»»
	13:15	Dramonie Spemann: Froschkönig	
	13:45	SqueezyLemonCompany: Mozart & Mozart	
	14:15	Dramonie Spemann: Froschkönig	
	14:30	Kati & Pasi: Suhde	
	15:00	Elena Cattardico: In the Country of ...	
	15:00	Georg Traber: Karruzik	
	ab 15:00	Feuerwehrmann Camilo	
	15:45	Dramonie Spemann: Froschkönig	
	15:45	miriam.flick.art: Cloak Work	»»
	16:00	PasParTouT: Rudi, der Baby-Elephant	
	17:00	Dramonie Spemann: Froschkönig	

»» Walking Acts  Tickets

LAGEPLAN KULTURSOMMER

01 Kornmarkt	FRINGE THEATERFESTIVAL	07 Wasserband
02 Martin- Luther-Platz		08 Queergarten
03 Konstantinbasilika		09 Liegewiese
04 Innenhof des Kurfürstlichen Palais		10 Mobile Aktionen
05 Terrasse des Kurfürstlichen Palais		11 TUFA
06 Schmuckwiese		Trinkwasserspender
 Toiletten		Parkplätze
 barrierefreie Toiletten		Tiefgaragen
		Bushaltestelle

10 AUF DEM GESAMTEN VERANSTALTUNGSGELÄNDE →



**JUBILÄEN/
STANDESAMT**

Vom 2. bis 6. Mai wurden beim Trierer Standesamt 48 Geburten, davon 15 aus Trier, 13 Eheschließungen und 40 Sterbefälle, davon 31 aus Trier, beurkundet.

Chinesisch Kochen

Aktuelle Veranstaltungstipps des Seniorenbüros:
 ■ Chinesisch Kochen, Montag, 15. Mai, 10 Uhr, Seniorenbüro.

■ Sonntagscafé – Kuchen und Getränke gegen eine Spende, Sonntag, 21. Mai, 15 Uhr, Seniorenbüro.

■ „Wirkt Dummheit, die man bei ändern sieht, meist erhebend aufs Gemüt?“, Kulturcafé mit Franz-Josef Euteneuer, Mittwoch, 24. Mai, 15 Uhr, Seniorenbüro.

Anmeldung telefonisch (0651/75566) oder per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de.

■ „Schriftverkehr am Laptop oder PC“, Kurs im Rahmen des Digitalkompasses, Montag, 15. und 22. Mai, jeweils ab 9.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz.

Anmeldung telefonisch (0651/99498573) oder per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de. red

Musikschulkonzert zum Muttertag

Passend zum Muttertag präsentiert die Karl-Berg-Musikschule ein Frühlingskonzert im AMG-Atrium: Am Sonntag, 14. Mai, spielen ab 11 Uhr Solomusikerinnen und -musiker sowie Ensembles. Das Publikum erwartet ein Programm mit mehreren Akteuren: Klavierwerke von Frédéric Chopin, ein Streichensemble unter Leitung von Sarah Weins sowie Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart – getragen von der Chorwerkstatt.

Als weiteres Highlight treten auch die Orchester auf. Das „AufTakt Orchester“ für Erwachsene präsentiert unter Leitung von Nelly LiPuma eine „Pavane“ von Gabriel Fauré und zwei Stücke der „L'Arlesienne Suite Nr. 1“ von George Bizet. Das „Junge Orchester“ aus 60 Kindern und Jugendlichen präsentiert, ebenfalls unter Leitung von Nelly LiPuma, vier bekannte Filmmusiken: „Fluch der Karibik“, „Cinema Paradiso“, „Merry go around“ und „The greatest showman“. Der Eintritt bei dem Konzert ist frei, für den Förderverein der Musikschule werden Spenden erbeten. red

Weinbau-Anträge bis 31. Mai stellen

Für die Teilnahme am EU-Umstrukturierungsprogramm für Rebplantagen im Jahr 2024 endet die Antragsfrist nach Angaben der auch für die Stadt zuständigen Weinbau-Dienststelle der Kreisverwaltung Trier-Saarburg am 31. Mai. Diese Vorgabe gilt für alle Flächen, auch in Flurbereinigerungsverfahren, wenn sie im Herbst oder im Frühjahr 2024 gerodet werden sollen und eine Förderung im Rahmen einer Umstrukturierung geplant ist. Im Januar des geplanten Pflanzjahres folgt der zweite Teil der Antrags. Er sollte jeweils über das Weininformationsportal der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz (wip.lwk-rlp.de) elektronisch ausgefüllt und übermittelt werden. Das PDF-Dokument muss ausgedruckt und auf jeder Seite unterschrieben bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg vorgelegt werden. red

■ Weitere Informationen und Links zu den Formularen über die Internetseite des Landwirtschaftsministeriums: https://t1p.de/syo8h. Die zuständige Dienststelle der Kreisverwaltung ist unter den Rufnummern 0651/715-414 oder -320 erreichbar.

TRIER Stellenausschreibungen

Die Stadt Trier sucht

für das **Jugendamt** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Koch / Köchin (m/w/d) für die städtische Kindertagesstätte „Alt-Tarforst“

Teilzeit (19,5 Wochenstunden), unbefristet, Entgeltgruppe 5 TVöD

Das unbefristete Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 5 TVöD. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier - www.trier.de

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Molz** zur Verfügung, Tel. **0651/ 718-2115**. Ihre Online-Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **21. Mai 2023** über die Homepage der Stadt Trier.

www.trier.de/stellenangebote

Die Stadt Trier sucht

für das **Amt StadtRaum Trier**, Abteilung StadtGrün, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sachgebietsleitung Stadtbäume (m/w/d)

Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 11 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 11 TVöD. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Fröhlich** zur Verfügung, Tel. **0651/ 718-2114**. Ihre Online-Bewerbung erbitten wir bis zum **21. Mai 2023** über die Homepage der Stadt Trier (www.trier.de).

www.trier.de/stellenangebote

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord
 Der Ortsbeirat Trier-Nord tritt am Mittwoch, 10.05.2023, 20:00 Uhr, Kindergarten Sonnengarten, Karl-Grün-Straße 3, 54292 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Ab 19.45 Uhr besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Kita im Vorfeld zur Sitzung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Vorstellung des Kooperationsprojektes Gemeinwesenarbeit und Demokratieförderung Stadt Trier und Universität Trier (20 Minuten); 4. Neubau der Kita St. Ambrosius durch einen Bauträger – Anmietung des Gebäudes durch die Stadt Trier; 5. Wiederholungsantrag vom 06.11.2019 - Umgestaltung des Stadionumfeldes (mündlich); 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes
 Trier, den 04.05.2023 gez. Dirk Löwe, Ortsvorsteher
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Süd
 Der Ortsbeirat Trier-Süd tritt am Mittwoch, 10.05.2023, 19:00 Uhr, Schammatdorf-Zentrum, Im Schammat 13a, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Annahme der letzten Niederschrift; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes
 Trier, den 03.05.2023 gez. Nicole Helbig, Ortsvorsteherin
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Pfalz
 Der Ortsbeirat Trier-Pfalz tritt am Donnerstag, 11.05.2023, 19:00 Uhr, Amtshaus Pfalz, Residenzstraße 27, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Ortsteilbudget; 3. Verschiedenes;
 Trier, den 08.05.2023 gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Wissenschaftlichen Bibliothek, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 16.05.2023, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:
 1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
 2. Anträge der Fraktionen
 2.1. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion:
 „Verwendung der KIPKI-Mittel: 1. Förderprogramm für Balkonsolaranlagen“
 2.2. Antrag der CDU-Fraktion:
 „Strategieplanung zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes“
 2.3. Antrag der CDU-Fraktion:
 „Fachkräftemangel in Kitas entgegen wirken – Ausbildungsinitiative starten“
 2.4. Antrag der Linksfraktion:
 „Verkehrsbelastung im Karl-Marx-Viertel minimieren“
 3. Gewährung eines Zuschusses an die City-Initiative Trier e.V.
 4. 1. Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen und Schöffen für die Amtszeit 2024 – 2028
 2. Wahl der Vertrauenspersonen für den Schöffenwahlausschuss
 Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024
 6. „Konzept für den Ausbau von Fahrradabstellanlagen – Sachstandsbericht“
 7. Bebauungsplan BW 84 „Ehemalige General-von-Seidel-Kaserne“ – Satzungsbeschluss
 8. Bebauungsplan BOL 29 Casper-Olevian-Straße – Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur öffentlichen Auslegung
 9. Bebauungsplan BW 82 „Hangseite Udostraße, Schweringstraße“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
 10. Einleitung von vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB zur Durchführung einer städtebaulichen Sanierungsmaßnahme nach § 136 ff. BauGB für das ehemalige Krankenhaus in Trier-Ehrang und Umfeld
 11. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2023 – Sozialer Zusammenhalt – Soziale Stadt – Sanierungsgebiet „Ortskern Ehrang“, Kostenfortschreibung Vorlage 277/2021
 12. Vorkaufrechtssatzung BE 35 Haltepunkt Hafenstraße
 13. Bauprojekte im Dezernat IV – über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen gem. §100 GemO im Haushaltsjahr 2023
 14. Außerplanmäßige Mittelbereitstellungen nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2022 für Fahrzeugbeschaffungen des Amtes StadtRaum Trier
 15. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in der Abrechnungseinheit Heiligkreuz – Satzungsbeschluss
 16. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Pallien – Satzungsbeschluss
 17. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in der Abrechnungseinheit Ehrang Quint – Satzungsbeschluss
 18. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-West – Satzungsbeschluss
 19. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in der Abrechnungseinheit Trier-Ost – Satzungsbeschluss
 20. Ersatzbeschaffung von Kehrmaschinen der 3,5 To-Klasse im Leasing über 48 Monate – Ausführungsentscheidung
 21. Schul- und Entgeltregelung der Karl-Berg-Musikschule
 22. Schulentwicklung in der Stadt Trier
 23. Neubau der Kita St. Ambrosius durch einen Bauträger – Anmietung des Gebäudes durch die Stadt Trier
 24. Weiterführung Jobfux an den Berufsbildenden Schulen
 25. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
 26. Neufassung der Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier über die Wahrnehmung von Aufgaben der Kraftfahrzeugzulassung
 27. Übertragung von Haushaltsmitteln aus dem Haushaltsjahr 2022 in das Haushaltsjahr 2023
 28. 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2023
 29. SWT Stadtwerke Trier GmbH; Unternehmensgründung TREVIRIS GmbH & Co. KG sowie Umfirmierung der Quartier Ostallee Komplementär-GmbH und Erweiterung des Unternehmensgegenstandes
 30. Schriftliche Anfragen
 31. Anfrage der Linksfraktion:
 „Soziokulturelle Zentren in Stadtteilen“
 Mündliche Anfragen
Nichtöffentliche Sitzung:
 33. Auftragsvergabe
 34. Grundstücksangelegenheit
 35. Vertragsangelegenheit
 36. Verschiedenes
 Trier, den 05.05.2023 gez. i.V. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Euren
 Der Ortsbeirat Trier-Euren tritt am Mittwoch, 10.05.2023, 19:00 Uhr, Johann-Herrmann Grundschule Trier-Euren, (Lehrzimmer, 1. Etage), Pestalozzistr. 3, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bebauungsplan BW 84 „Ehemalige General-von-Seidel-Kaserne“ – Satzungsbeschluss; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes
 Trier, den 03.05.2023 gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Kürenz
 Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tritt am Mittwoch, 10.05.2023, 18:00 Uhr, Pfarrsaal St. Bonifatius, Domänenstraße 92, 54295 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Sachstandsbericht Stadtdörferprojekt „Nachbarschaftsgärten“; 3. Sachstandsbericht Stadtdörferprojekt „Grüne Mitte“; 4. Sachstandsbericht Stadtdörferprojekt „Sanierung Schlossparkteich“; 5. Sachstandsbericht Stadtdörferprojekt „Treffpunkte“; 6. Sachstandsbericht Stadtdörferprojekt „Wanderweg Kürenz“; 7. Vorstellung des Projektes „Kinderhospiz Trier am Petrisberg“ (Nestwärme); 8. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in der Abrechnungseinheit Trier-Ost- Satzungsbeschluss; 9. Ortsteilbudget; 10. Verschiedenes
 Trier, den 03.05.2023 gez. Ole Seidel, Ortsvorsteher
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof
 Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tritt am Mittwoch, 10.05.2023, 18:30 Uhr, Pfarrheim St. Michael, Am Mariahof 37, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Antrag der Gruppe CDU für Tempo 30 in Mariahof; 4. Antrag der Gruppe SPD für Absicherung Zebrastreifen Grundschule Mariahof; 5. Aussprache über Antworten der Stadtverwaltung zu verschiedenen Anfragen; 6. Schild „Gartenstadt Mariahof“; 7. Ortsteilbudget 2022, 2023 und 2024; 8. Verschiedenes
 Trier, den 03.05.2023 gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ehrang/Quint
 Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tritt am Donnerstag, 11.05.2023, 19:30 Uhr, Unterstützungs- und Begegnungsstätte auf dem Bernd-Bohr-Platz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Wahl des ersten stellvertretenden Ortsvorstehers; 4. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in der Abrechnungseinheit Ehrang Quint- Satzungsbeschluss; 5. Einleitung von vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB zur Durchführung einer städtebaulichen Sanierungsmaßnahme nach § 136 ff. BauGB für das ehemalige Krankenhaus in Trier-Ehrang und Umfeld; 6. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2023 – Sozialer Zusammenhalt – Soziale Stadt – Sanierungsgebiet „Ortskern Ehrang“, Kostenfortschreibung Vorlage 277/2021; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes Nichtöffentliche Sitzung: 9. Personalangelegenheit
 Trier, den 03.05.2023 gez. Bertrand Adams, Ortsvorsteher
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Eine Reise durch die Geschichte

Kostenlose Führungen bei Unesco-Welterbetag

Wie kaum ein anderes Gebäude prägen die prächtigen Römerbauten und altherwürdigen Kirchenanlagen das Stadtbild Triers. Am Sonntag, 4. Juni, gibt es nun die Möglichkeit, das Unesco-Welterbe in Trier und dem Umland neu zu entdecken. Halbstündige, kostenlose Führungen sowie ein Abschlusskonzert bieten dazu reichlich Gelegenheiten.

Traditionell findet Anfang Juni der Unesco-

Welterbetag der Deutschen Unesco-Kommission sowie des Vereins der Unesco-Welterbestätten Deutschlands statt. An diesem Tag werden die Orte in das öffentliche Bewusstsein gerückt, denen die Unesco eine besondere Bedeutung beimisst und daher den Status als schützens- und erhaltenswertes Erbe der Menschheit verliehen hat.

Rund um das Motto „Unsere Welt. Unser Erbe. Unsere Verantwortung.“ finden am Sonntag, 4. Juni, zahlreiche Aktionen statt, die zu einer näheren Beschäftigung mit den 51 Welterbestätten Deutschlands einladen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf den Fragen, wie unsere Lebensweise diese besonderen Orte beeinflusst und wie sie für die Nachwelt erhalten bleiben können.

Kostenlose Rundgänge

Auch rund um das Welterbe in Trier und dem Umland findet ein Sonderprogramm statt. Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, die Dom-Information, die

Pfarrei Liebfrauen, die Evangelische Kirchengemeinde Trier, der Heimat- und Kulturverein Aguila und die Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier gestalten es.

So werden im Rahmen eines Unesco-Parcours kostenlose, aufeinander abgestimmte Führungen angeboten. In rund 30 Minuten erfahren Besucherinnen und Besucher jeweils mehr zu den Besonderheiten der Baudenkmäler sowie zum Codex Egberti als Weltokumentenerbe. (Info-Kasten unten).

Kostenfreie Touren im Unesco-Parcours

Startzeiten der Trierer Führungen am 4. Juni:

■ **10.30 Uhr:** Codex Egberti (Schatzkammer der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier).

■ **11.30 Uhr:** Porta Nigra (Eingang).

■ **13 Uhr:** Dom (Domstein),

■ **14 Uhr:** Liebfrauen-Basilika* (Portal).

■ **14.45 Uhr:** Konstantin-Basilika*; Dom (Domstein).

■ **16.15 Uhr:** Konstantin-Basilika*.

■ **17 Uhr:** Konstantin-Basilika: Musikalischer Schlussakkord – Konzert mit Martin Bambauer (Orgel) und Florian Chamot, (Trompete).

Bei der Führung durch die Porta fällt der reguläre Eintrittspreis an.

* Um eine Spende wird gebeten
■ Weitere Infos: www.unescowelterbetag.de, www.zentrum-der-antike.de

Keine Fahrzeuge auf dem Südfriedhof

Der Südfriedhof ist von Montag, 15., bis einschließlich Mittwoch, 17. Mai, für Fahrzeuge gesperrt. Grund ist die teilweise Sanierung der Wege auf dem Gelände. Fußgängerinnen und Fußgänger können den Friedhof wie gewohnt zu den üblichen Öffnungszeiten betreten.

Stadtführung zum Muttertag

Seit etwa 100 Jahren wird der Muttertag gefeiert. Nicht wenige Frauen distanzieren sich von diesem kommerzialisierten Fest, in dem ein konservativ-dienendes Frauenbild in Szene gesetzt und bestärkt wird. Mit ihrem feministischen Stadtrundgang „Zwischen Himmel und Erde – Von göttlichen, heiligen und ganz realen Frauen“ am Sonntag, 14. Mai, erweitert Stadtführerin Angelika Kiebel den Blick auf die Vielfalt weiblicher Kulturgeschichte. Auf den Spuren keltischer, gallorömischer, fränkischer und jüdischer Vorfahrinnen werden Göttinnen vorgestellt, Heiligenlegenden dekonstruiert, Gewalt, Verfolgung, das Verschweigen weiblicher Kulturleistungen und das harte Leben armer Frauen thematisiert. Bemerkenswerte, starke Frauen und Mütter der Stadtgeschichte werden wieder lebendig.

Die Führung findet bei freiem Eintritt in Kooperation mit der Frauenbeauftragten, und der VHS statt. Die Gruppe trifft sich um 14 Uhr im Eingang Stift/Rehaklinik St. Irminen.

Roadshow des Moselmusikfestivals

Mit einer „Roadshow“, am Mittwoch, 10. Mai, 19 Uhr, stellt das Moselmusikfestival im Broadway-Kino sein Programm 2023 vor. Es steht ab 16. Juli mit rund 50 Konzerten unter dem Motto „ganz neue Welten tun sich mir auf...“ Intendant Tobias Scharfberger präsentiert Hör- und Videoeindrücke, die Künstlerinnen und Künstler sowie die Spielstätten. Das Festival bittet um Anmeldung: info@moselmusikfestival.de oder: 06531/500095.
■ Weitere Informationen und Tickets: www.moselmusikfestival.de



Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien
Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tritt am Donnerstag, 11.05.2023, 19:00 Uhr, Pfarrheim St. Simeon, Reichertsberg 15, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Vorstellung des Kooperationsprojekts „Gemeinwesenarbeit und Demokratieförderung“ von Stadt und Universität Trier; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Bericht der Quartiersmanagerin; 5. Betreuungssituation im Ortsbezirk (Kindergärten, Tagesbetreuung/Horte, Schulen); 6. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Pallien- Satzungsbeschluss; 7. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-West- Satzungsbeschluss; 8. Ortsteilbudget; 9. Verschiedenes
Trier, den 03.05.2023
gez. Marc Borkam, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Olewig
Der Ortsbeirat Trier-Olewig tritt am Donnerstag, 11.05.2023, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Sachstand Bibliothek Grundschule Olewig; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Bebauungsplan BOL 29 Casper-Olevian-Straße – Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur öffentlichen Auslegung; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes
Trier, den 03.05.2023
gez. Petra Block, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Tarforst
Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tritt am Donnerstag, 11.05.2023, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Ortsteilbudget; 4. Verschiedenes
Trier, den 03.05.2023
gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz
Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tritt am Donnerstag, 11.05.2023, 19:00 Uhr, Vfl. Trier Vereinsheim, Hans-Böckler-Allee 22, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Tagesordnung; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.03.2023; 4. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 5. Geschwindigkeitsdisplays Heiligkreuz; 6. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2024; 7. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in der Abrechnungseinheit Heiligkreuz – Satzungsbeschluss; 8. Ortsteilbudget; 9. Termin nächste Ortsbeiratssitzung; 10. Verschiedenes
Trier, den 03.05.2023
gez. Hanspitt Weiler, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

TRIER Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:
Vergabenummer: 8/23 Teilerneuerung der Bühnensteuerung (Untermaschinerie) im Theater Trier
Massenangaben: Für das Theater Trier ist ab der kommenden Spielzeitpause 2023 sowie zum Beginn der Spielzeit 2023/2024 im Rahmen des Funktionserhalts der Szenischen Anlagentechnik eine Teilerneuerung der abgängigen Bühnentechniksteuerung Untermaschinerie vorgesehen. Erneuert werden soll die Steuerung und die notwendigen Schaltschränke für zwei Orchesterpodien, vier Bühnenpodien und eine fahrbare Drehscheibe. Bauliche Änderungen an der Untermaschinerie (Antriebe, Bremsen, Stahlbau, etc.) sind nicht vorgesehen, jedoch sind die Geber für alle Achsen zu erneuern. Die Maßnahme ist für die Spielzeitpause 2023 vorgesehen (Steuerung Podien), die Anpassung der Steuerung Drehscheibe und Drehscheibenwagen kann in der nachfolgenden Spielzeit 2023/2024 erfolgen.
Angebotseröffnung: Dienstag, 23.05.2023 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 23.06.2023
Ausführungsfrist: Es handelt sich um verbindliche Bauzeiten: Spielzeitpause 17.07.2023 bis 01.09.2023, Einweisung 28.08.2023
Hinweis: Seit dem 01.01.2023 ist die Angebotseinreichung nur noch elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht mehr zugelassen. Ausnahmen bestehen dann nur noch für Freihändige Vergaben von Bauleistungen nach VOB und Freiberufliche Leistungen unterhalb des Schwellenwertes.
Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.
Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602, -4603 und -4607 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 04.05.2023
Stadtverwaltung Trier
Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Junge Unternehmer erkunden künftigen ParQ54



Der Kreis Junger Unternehmer Trier (KJU) besichtigte mit rund 40 Personen das Gelände des ParQ54. Oberbürgermeister Wolfram Leibe (2. v. l.) und Alexander Fisch, stellvertretender Amtsleiter der Wirtschaftsförderung und zuständig für die Projektleitung und Standortentwicklung des neu entstehenden ParQ54 (links), stellten das Großprojekt auf dem Gelände der früheren General-von-Seidel-Kaserne vor. Die Besucher waren sehr interessiert und lobten die Fortschritte. Im Anschluss an den Rundgang gab es bei einem Frühstück Gelegenheit für weitere Fragen und Zeit zum Netzwerken.
Foto: Wirtschaftsförderung

Lesung über Eltern mit Depressionen

Auf Einladung der Selbsthilfe, Informations- und Kontaktstelle (Sekis), der Stadtbücherei und des Kompetenznetzes Depression Mosel/Eifel, dem auch Trier angehört, ist am Dienstag, 16. Mai, 17 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, die Kinderbuchautorin, Verlegerin und Musikerin Claudia Gliemann zu Gast. Sie präsentiert eine musikalische Lesung aus ihrem Buch „Papas Seele hat Schnupfen“ für Kinder und Erwachsene. Es beschäftigt sich mit Familien, in denen ein Elternteil depressiv erkrankt ist und versucht, allen eine Stimme zu geben: Betroffenen, ihren Kindern, weiteren Angehörigen und Helfenden.

Danach werden in Zusammenarbeit mit der Bücherei Literaturangebote für Menschen mit Depression und deren Angehörige vorgestellt. Die musikalische Lesereise zu „Papas Seele hat Schnupfen“ ist ein Projekt von AOK, Deutscher Depressionsliga und dem Monterosa-Verlag. Interessierte werden um eine Anmeldung gebeten: www.sekis-trier.de.

Besuch aus Mainz



Interkommunaler Austausch: Dr. Eckart Lensch (3. v. l.), Dezernent für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit der Stadt Mainz, besuchte mit seiner Mitarbeiterin Anna Dombrowski (l.), Koordinatorin für Bildung und Ganztage, das Kommunale Bildungsmanagement (KBM) im Bildungs- und Medienzentrum (BMZ), wo sie der Trierer Weiterbildungsdezernent Markus Nöhl (2. v. l.) begrüßte. Im Mittelpunkt des Austauschs der Bildungsexperten standen die Aufgaben des KBM, auch im Hinblick auf die Anforderungen, die die Ganztageangebote in Grundschulen künftig an die Kommunen stellen. Dr. Caroline Thielen-Reffgen (2. v. r.) und Rudolf Fries (r.) vom BMZ erläuterten die Trierer Konzepte.
Foto: Bildungs- und Medienzentrum

Bustickets für Ferianausflüge



Elmar Kandels, Bereichsleiter Mobilität der Stadtwerke (2. v. l.) überreichte im Trierer Rathaus Gutscheine für insgesamt 500 Gruppenbusfahrten im VRT-Verbandsgebiet an Sandra Rouhi (Triki-Büro, Mitte). Sie reicht diese an acht Trierer Horte und Jugendeinrichtungen weiter, die die Tickets für Fahrten bei Ferienangeboten von Kindern und Jugendlichen nutzen. Neben Rouhi bedankten sich Oberbürgermeister Wolfram Leibe (r.) und seine Mitarbeiterin Désirée Mieszaniec für die großzügige Spende. Die Idee für die von Rouhi koordinierte Aktion, von der vor allem Kinder aus Familien mit einem knappen Monatsbudget profitieren, kam von mehreren Jugendeinrichtungen und einem Hort, wurde aber auch in der Kinder-sprechstunde von OB Leibe geäußert. Foto: Presseamt/pe

Tipps für die Kommunikation

Netzwerk Demenz lädt zu Vortrag am 16. Mai ein

Um „Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Demenz“ geht es in einem Vortrag, zu dem das regionale Netzwerk Demenz für Dienstag, 16. Mai, 17.30 Uhr, ins Ärztehaus, Engelstraße 31, einlädt. Uschi Wihr, pädagogische Leiterin des Demenzzentrums, erläutert, wie sich Betroffene auf die geänderte Lage und ihren erkrankten Angehörigen einstellen können. Für die kostenfreie Veranstaltung wird um Anmeldung im Demenzzentrum (Telefon: 0651/4604747/E-Mail: tuerkan.yurtsever@demenzzentrum-trier.de) gebeten. red

Illegale Prostitution hat stark zugenommen

Frauenbeauftragte stellt Bericht 2022 vor

Seit dem Start des Prostituiertenschutzgesetzes ist die Zahl der Bordelle in Trier stark gesunken. Da die Nachfrage nach käuflichem Sex aber nicht abnimmt, findet Prostitution oft in sogenannten „Terminwohnungen“ statt, in vielen Fällen illegal. Das führt nach Aussage der städtischen Frauenbeauftragten Angelika Winter dazu, dass Aufklärung, Infos und Hilfsangebote die Zielgruppe kaum noch erreichen. Auch Kontrollen zum Schutz der Prostituierten würden deutlich erschwert.

Diese nach Einschätzung von Winter „besorgniserregende Entwicklung“ war daher 2022 ein großer Schwerpunkt in der Arbeit des von ihr geleiteten Runden Tisches „Sexarbeit in Trier“, dem 20 Organisationen und Einrichtungen angehören. Wie Winter bei der Vorstellung ihres Tätigkeitsberichts im Haupt- und Umweltausschuss berichtete, arbeiten die Frauen in den „Terminwohnungen“ häufig ohne Papiere, sind erpressbar und oft Gewalt ausgesetzt. Zudem würden Hygienevorschriften nicht eingehalten. Insgesamt sei die Fortschreibung des städtischen Bordellkonzepts von 2016 dringend erforderlich, da sich das Lagebild der Prostitutionsstätten stark verändert habe. Die Frauenbeauftragte widmet sich auch mehreren Gesundheitsthemen. Ein Problem sei „die weiterhin mangelnde Versorgungslage für ungewollt Schwangere.“ Gleiches gelte für die nicht vorhandene Vielfalt bei den Angeboten der Geburtshilfe. Daher unterstützt

die Frauenbeauftragte den Aufbau eines Geburtshauses.

Ende 2022 konnte Winter an einem wichtigen Erfolg für Frauen in Not mitwirken: Für das Frauenhaus, dem die bisherige Immobilie nicht mehr zur Verfügung stand, konnte nach einem intensiven Prozess unter erheblichem Zeitdruck ein neuer Standort gefunden werden. Mittlerweile wurde die Immobilie, die suchtsuchenden Frauen und ihren Kindern bessere Bedingungen bietet, bezogen. Der Schutz vor Gewalt steht auch im Mittelpunkt der Umsetzung der Istanbul-Konvention. 2022 hatte sich die Frauenbeauftragte dafür eingesetzt, diese Aufgabe in der Gleichstellungsstelle anzusiedeln. Dieser Schritt wurde dieses Jahr vollzogen.

Der Bericht enthält auch immer einen Überblick zu den eigenen Veranstaltungen der Frauenbeauftragten im abgelaufenen Jahr sowie zu Events, die sie unterstützt hat. Das Spektrum reicht vom Equal Pay Day, den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen bis hin zu der Veranstaltung „Über Arbeitsteilung, Rollenbilder und gekippte Machtverhältnisse“ in Zusammenarbeit mit Pro Familia. Die Vernetzung spielt für Winter auch überregional eine wichtige Rolle: Sie ist unter anderem eine von zwölf Bundessprecherinnen der Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen.

In der Ausschusssitzung bedankten sich mehrere Mitglieder bei Angelika Winter für ihre Arbeit und würdigten ihren Einsatz. pe

Rundgänge über die Deponie

A.R.T.

Zu seinem 50-jährigen Jubiläum bietet der Zweckverband

Abfallwirtschaft Region Trier unter dem Motto „50 Jahre A.R.T. – 50 Jahre Begegnungen“ das ganze Jahr über diverse Möglichkeiten zur Begegnung mit der Kreislaufwirtschaft in der Region an. Im Frühjahr und Sommer gibt es mehrere geführte Rundgänge:

■ Samstag, 20. Mai, 10 bis 12 und 13 bis 15 Uhr: EVZ Rittersdorf.

■ Samstag, 20. Mai, 10 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, EVZ Walsdorf.

■ Dienstag, 23. Mai, 14 bis 16 Uhr, EVZ Rittersdorf.

■ Mittwoch, 24. Mai, und Dienstag, 27. Juni sowie 4. Juli, jeweils, 14 bis 17 Uhr, EVZ Mertesdorf. red

Ein Höhepunkt des Jubiläumsprogramms ist dann der Tag der offenen Tür auf dem A.R.T.-Gelände am 3. September in Mertesdorf. red

■ Eine Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen ist nur nach vorheriger Online-Anmeldung (50jahre.art-trier.de) möglich.

Antrag zu Unterhalt städtischer Gebäude

In seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 9. Mai, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, entscheidet der Haushalts- und Personalausschuss unter anderem über einen Antrag der Ampel-Fraktionen zur „Erhöhung der Mittel für den Bauunterhalt städtischer Gebäude“. Zudem geht es um den zweiten Nachtragshaushalt 2023 sowie die Schul- und Entgeltregelung der städtischen Karl-Berg-Musikschule und die Rahmenvorgaben 2024 für die einzelnen Ortsteilbudgets. red